

Vorbericht

zum

Haushalt 2013

Stand: HA 08.11.2012

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauf folgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Seit 2006 sind die Einwohnerzahlen mit Ausnahme des Jahres 2010 rückläufig.

Die Entwicklung von 1939 bis 2011:

Stand 31.12.	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden u. Raigering
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1993	44.213	
1995	43.611	
1997	43.168	
1999	43.367	
2001	44.217	
2002	44.443	
2003	44.596	
2004	44.596	
2005	44.618	
2006	44.394	
2007	44.216	
2008	44.059	
2009	43.715	
2010	43.755	
2011	43.529	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. GEBIETSUMFANG UND GRUNDBESITZ

(Stand 12.09.2012)

Der Umfang des Stadtgebietes betrug	5.013,7320 ha
Das Grundeigentum der Stadt umfaßte	2.000,2476 ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	798,2841 ha
innerhalb des Stadtgebietes	1.201,9635 ha

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

Art	im Stadtgebiet		außerhalb des Stadtgebietes	
	Größe in ha	in %	Größe in ha	in %
unbebaute Grundstücke	467,1722	38,87	123,6779	15,49
bebaute Grundstücke	76,9292	6,40	6,1236	0,77
Straßen, Wege, Anlagen	319,3380	26,57	5,9660	0,75
Wald	338,5241	28,16	662,5166	82,99
	<u>1201,9635</u>	<u>100,00</u>	<u>798,2841</u>	<u>100,00</u>

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2011

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wurde am 22.11.2010 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 10.02.2011, Nr. 12-1512 AM-28, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 4 GO erfolgte im Amtsblatt vom 04.03.2011.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	91.270.438 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	21.887.057 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2011

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	99.069.818,67	98.813.796,61
Vermögenshaushalt	<u>21.767.002,66</u>	<u>39.675.135,50</u>
Gesamteinnahmen	120.836.821,33	138.488.932,11

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	88.688.665,53	100.807.597,74
Vermögenshaushalt	<u>28.441.382,09</u>	<u>28.207.699,49</u>
Gesamtausgaben	117.130.047,62	129.015.297,23
Soll-Überschuss / Ist-Überschuss	3.706.773,71	9.473.634,88

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 13.263.317,14 €.

Der Allgemeinen Rücklage wurden 3.948.104,83 € zugeführt.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 war gut. Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. Gegenüberstellung der Haushaltsansätze zu den Rechnungsergebnissen

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2011		Rechnungsergebnis 2011	
Grundsteuer A und B	4.940.000,00 €	5,41%	5.332.999,60 €	5,38%
Gewerbsteuer	14.500.000,00 €	15,89%	15.903.005,44 €	16,05%
Anteil Einkommensteuer	15.200.000,00 €	16,65%	15.372.789,00 €	15,52%
sonst. Steuern	1.860.000,00 €	2,04%	2.041.718,66 €	2,06%
Schlüsselzuweisungen	12.000.000,00 €	13,15%	15.332.412,00 €	15,48%
sonst. allg. Zuweisungen	4.157.900,00 €	4,56%	3.877.135,12 €	3,91%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	2.000.000,00 €	2,19%	1.812.484,00 €	1,83%
Verwaltungsgebühren	1.417.200,00 €	1,55%	1.626.912,62 €	1,64%
Benützungsgebühren u. ä.	8.965.800,00 €	9,82%	9.431.644,61 €	9,52%
zweckgebundene Abgaben	1.800,00 €	0,00%	2.408,52 €	0,00%
Einnahmen aus Verkauf	405.757,00 €	0,44%	508.408,38 €	0,51%
Mieten und Pachten	1.504.600,00 €	1,65%	1.835.213,44 €	1,85%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	3.934.200,00 €	4,31%	4.158.546,73 €	4,20%
Erstattung von Ausgaben des Verw.haushalts	6.480.400,00 €	7,10%	6.450.462,82 €	6,51%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	4.180.675,00 €	4,58%	4.737.447,37 €	4,78%
Leistungsbeteiligungen	1.725.000,00 €	1,89%	1.927.069,10 €	1,95%
Zinseinnahmen	373.600,00 €	0,41%	509.834,60 €	0,51%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	1.800.100,00 €	1,97%	1.989.371,19 €	2,01%
Schuldendiensthilfen	1.500,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	209.400,00 €	0,23%	432.732,45 €	0,44%
Weitere Finanzeinnahmen	255.000,00 €	0,28%	313.969,18 €	0,32%
Kalk. Kosten	4.234.449,00 €	4,64%	4.125.857,21 €	4,16%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.123.057,00 €	1,23%	487.014,45 €	0,49%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	860.382,18 €	0,87%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>91.270.438,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>99.069.818,67 €</u>	<u>100,00%</u>

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2011		Rechnungsergebnis 2011	
Personalausgaben	27.525.650,00 €	30,16%	26.051.736,12 €	26,30%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	19.123.425,00 €	20,95%	19.810.854,45 €	20,00%
Kalkulatorische Kosten	4.234.449,00 €	4,64%	4.125.857,21 €	4,16%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	5.387.600,00 €	5,90%	5.262.879,07 €	5,31%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	7.504.150,00 €	8,22%	6.947.677,92 €	7,01%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	13.838.900,00 €	15,16%	11.714.982,57 €	11,82%
Zinsausgaben	2.056.000,00 €	2,25%	1.811.396,83 €	1,83%
Gewerbesteuerumlage	2.900.000,00 €	3,18%	3.551.561,00 €	3,58%
Allgemeine Umlagen	5.700.000,00 €	6,25%	5.263.778,00 €	5,31%
sonst Finanzausgaben	95.000,00 €	0,10%	178.143,00 €	0,18%
sonst Finanzausgaben (DR)	400.000,00 €	0,44%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.505.264,00 €	2,74%	13.435.352,52 €	13,56%
Übertrag Budget	0,00 €	0,00%	915.599,98 €	0,92%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>91.270.438,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>99.069.818,67 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2011		Rechnungsergebnis 2011	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.505.264,00 €	11,45%	13.435.352,52 €	41,79%
Entnahme aus Rücklagen	4.783.057,00 €	21,85%	522.330,15 €	1,62%
Rückflüsse von Darlehen	58.000,00 €	0,26%	59.458,10 €	0,18%
Veräußerung von Vermögen	2.580.000,00 €	11,79%	3.425.904,29 €	10,66%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.545.000,00 €	7,06%	1.014.169,69 €	3,15%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	4.747.000,00 €	21,69%	5.638.119,30 €	17,54%
Aufnahme von Krediten	5.668.736,00 €	25,90%	7.095.000,00 €	22,07%
Übertrag Budget	0,00 €	0,00%	957.821,75 €	2,98%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>21.887.057,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>32.148.155,80 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2011		Rechnungsergebnis 2011	
Zuführung zum Verw.haushalt	1.123.057,00 €	5,13%	487.014,45 €	1,51%
Zuführung an Rücklagen	43.500,00 €	0,20%	4.120.140,21 €	12,82%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,23%	10.000,00 €	0,03%
Vermögenserwerb	4.380.600,00 €	20,01%	5.401.580,75 €	16,80%
Hochbaumaßnahmen	4.992.000,00 €	22,81%	4.709.569,40 €	14,65%
Tiefbaumaßnahmen	3.913.000,00 €	17,88%	3.208.463,27 €	9,98%
Betriebsanlagen	119.500,00 €	0,55%	284.109,27 €	0,88%
Tilgung von Krediten	2.301.000,00 €	10,51%	8.242.195,54 €	25,64%
Zuweisungen, Zuschüsse	4.954.400,00 €	22,64%	4.820.228,29 €	14,99%
Kreditbeschaffungskosten	10.000,00 €	0,05%	864.854,62 €	2,69%
Gesamtausgaben	21.887.057,00 €	100,00%	32.148.155,80	100,00%

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2011
Forderungen des Anlagevermögens	108.130.617,31	3.037.968,32	250.337,66	110.918.247,97
Anlagevermögen	37.248.466,21	1.748.283,42	1.838.879,12	37.157.870,51
	145.379.083,52	4.786.251,74	2.089.216,78	148.076.118,48

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2011
Allgemeine Rücklage	7.136.751,84	3.948.104,83	35.315,70	11.049.540,97
Sonderrücklagen				
- Abfallbeseitigung	950.447,41	45.618,42	205.901,12	790.164,71
- Straßenreinigung	94.814,42	1.400,02	23.351,23	72.863,21
- Abwasser	3.146.341,65	123.912,16	159.688,92	3.110.564,89
- Bestattungswesen	96.968,40	1.104,78	98.073,18	0,00
Gesamtrücklage	11.425.323,72	4.120.140,21	522.330,15	15.023.133,78

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2011
46.454.927,60	6.095.000,00	8.242.195,58	44.307.732,02

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2011 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Stiftung Bürgerspital-Altenheim

	Ansatz	Ergebnis
Erfolgsplan		
in Erträgen mit	6.714.436,00 €	6.546.546,73 €
in Aufwendungen mit	<u>7.019.660,00 €</u>	<u>7.431.713,62 €</u>
Betriebsergebnis	-305.224,00 €	-885.166,89 €
Vermögensplan		
in Einnahmen und Ausgaben	5.717.472,00 €	5.826.842,85 €

5.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt		
in Einnahmen und Ausgaben mit	79.500,00 €	65.541,40 €
Vermögenshaushalt		
in Einnahmen und Ausgaben mit	125.200,00 €	147.429,90 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSAJAHR 2012

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wurde am 28.11.2011 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 25.01.2012, Nr. 12-1512 AM-29, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 4 GO erfolgte im Amtsblatt vom 17.02.2012.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	95.289.575,00 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	21.584.002,00 €

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2012 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Lediglich die Bundes- und Landeszuschüsse sind, wie in den Vorjahren, teilweise mit zeitlichen Schwankungen bereitgestellt worden. Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Erholung sind, wie bei den meisten Kommunen, auch in Amberg höhere Einnahmen bei der wichtigsten Einnahmequelle, der Gewerbesteuer zu verzeichnen.

Auch führten die niedrigen Steuerkraftzahlen im Bemessungsjahr 2010 zu einem spürbaren Anstieg der Schlüsselzuweisungen im Jahr 2012.

Darlehensaufnahmen waren im Haushalt 2012 nicht eingeplant.

Die Liquidität der Stadthauptkasse ist gewährleistet und zufriedenstellend. Termingelder (Festgelder) konnten angelegt werden.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2012 waren keine Darlehensaufnahmen vorgesehen.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden (in €):

Stand 01.01.2012	vor. Zugang	vor. Abgang (Tilgung)	vorauss.Stand 31.12.2012	vor. Zins- belastung	Schulden- dienst insg.
44.307.732,02	0	2.170.000,00	42.137.732,02	1.762.500,00	3.932.500,00

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzung der Otto-Karl-Schulz-Stiftung wurde vom Stadtrat am 28.11.2011 wie folgt beschlossen:

4.1 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	68.600,00 €
--	-------------

Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	29.300,00 €
--	-------------

4.2 Bürgerspitalstiftung Amberg

Der Haushalt der Bürgerspitalstiftung 2012 wurde bisher noch nicht beschlossen.

1. Allgemeines

Obwohl die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise, die im Jahr 2009 auch sehr stark auf die Haushalte der Kommunen durchgeschlagen haben, noch nicht vollständig überwunden sind, können die negativen Auswirkungen dieser Krise aufgrund der relativ günstigen Konjunkturprognosen und des zuletzt feststellbaren Wirtschaftsaufschwungs, der einen Anstieg der Gewerbesteuerereinnahmen erwarten lässt, bei einer Fortsetzung der maßvollen kommunalen Ausgabenpolitik in den kommenden Haushaltsjahren wieder entsprechend abgefangen und verringert werden. Große Unsicherheiten bestehen jedoch nach wie vor durch die Staatsschuldenkrise, die die Finanzpolitik der nächsten Jahre weiterhin entscheidend prägen wird.

Bei den einzelnen Haushaltsansätzen wurden daher äußerst strenge Maßstäbe angesetzt, wenngleich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts zum großen Teil durch Gesetze oder Verträge festgelegt sind und ein Entscheidungsspielraum nur mehr zum Teil bei freiwilligen Leistungen besteht.

Das vom Stadtrat vorgegebene Ziel, den Haushalt 2013 ohne Darlehensaufnahmen zu finanzieren, konnte trotz des Einsatzes eines Großteils der Rücklagen bisher noch nicht erreicht werden.

Der Vermögenshaushalt 2013 ist derzeit noch nicht ausgeglichen.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2013 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 99.116.992 € ab.

Gegenüber 2012 bedeutet dies eine Steigerung um 3.827.417 € oder 4,02 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 6.114.916 €, das sind 6,16 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2012 ist dies eine Erhöhung um 1.215.004 € oder 24,80 %. Die bereinigten Ausgaben erhöhen sich um 2.677.560 € oder 3,17 % von 84.494.900 € auf 87.172.460 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2013 schließt in den Einnahmen mit 21.368.132 € und in den Ausgaben mit 24.617.416 € ab und weist somit im vorliegenden Entwurf eine Unterdeckung von 3.249.284 € auf.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies bei den Einnahmen ein Rückgang um 215.870 € oder 1,00 % und bei den Ausgaben ein Anstieg um 3.033.414 € oder 14,05 %.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt bei den Einnahmen 120.485.124 € und bei den Ausgaben 123.734.408 €. Es ist bei den Einnahmen um 3.611.547 € (+ 3,09 %) und bei den Ausgaben um 6.860.831 € (+ 5,87 %) höher als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann im Wesentlichen nur erreicht werden, wenn im Vermögenshaushalt Investitionsmaßnahmen in Folgejahre verschoben, gestreckt oder nicht durchgeführt werden, im Verwaltungshaushalt die jeweiligen Ausgabeansätze äußerst knapp kalkuliert werden sowie entsprechende Deckungsvorschläge zur Erhöhung der Einnahmen (z.B. Einführung / Erhöhung von Parkgebühren, Erhöhung der Hebesätze für die Gewerbesteuer sowie für die Grundsteuer A und B, Gewinnabführung der Stadtwerke an die Stadt etc.) umgesetzt werden und die Allgemeine Rücklage bis auf gebundene Anteile verwendet wird.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2013 mit Stadtratsbeschluss vom 07.05.2012 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2013 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2013 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen)
- Fachbudgets, unterteilt in
 - Fachaufgabenbudgets
 - Geschäftsausgabenbudgets und
 - Budgets des Vermögenshaushalts

Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets, die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2013 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabenansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulationen festgesetzt.
- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2012 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2011. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfangs oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.
- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2013 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2013 werden wie folgt in das Jahr 2014 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % (im Rahmen von Sonderrücklagen) (wie Vorjahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres (wie Vorjahr)
- Fachaufgabenbudgets:
 - o im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 €, (wie Vorjahr)
100 % bei den Büchergeldbudgets (wie im Vorjahr).
 - o im Vermögenshaushalt: 100 % (wie im Vorjahr)
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden in der Regel zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Die Kreditaufnahmen wurden in den Vorjahren kontinuierlich reduziert, mit dem Ziel, die Verschuldung der Stadt langfristig wieder zu senken. Mit den Haushaltsplänen 2007 bis 2009 wurden erstmals in der neueren Geschichte der Stadt Amberg Haushaltspläne ohne Darlehensaufnahmen finanziert.

Aufgrund der negativen Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf der Einnahmenseite und trotz äußerster Sparbemühungen und Kürzungen auf der Ausgabenseite mußte zum Ausgleich des Haushalts 2010 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 9.138.553,00 € veranschlagt werden. Auch im Haushalt 2011 wurden Darlehen in Höhe von 4.668.736 € veranschlagt, die jedoch nicht in Anspruch genommen werden mußten. Die Haushaltssatzung 2012 sah keine Darlehensaufnahme vor.

Das mit Eckdatenbeschluss vom 07.05.2012 erneut vorgegebene Ziel, auch den Haushalt 2013 wieder ohne Neuverschuldung zu finanzieren, konnte bisher noch nicht erreicht werden. Im vorliegenden Haushalts-Entwurf weist der Vermögenshaushalt eine Unterdeckung in Höhe von 3.249.284 € aus. Um eine Darlehensaufnahme vermeiden zu können, wurden verschiedene Vorschläge zur Erhöhung der Einnahmen gemacht über die im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen noch zu entscheiden ist (siehe auch Ziffer 1.3).

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2013 umfasst 131 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

- 27 Allgemeine Budgets (AB)
- 64 Fachaufgabenbudgets (FB)
- 34 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
- 6 Sonderbudgets (SB)

Die Budgets im Einzelnen:

Budget		Org. Einheit	Einnahmen	Haushalt 2013 in €	
Art	-Nr.			Ausgaben	Budgetbasis
AB 010	11010200	Rechnungsprüfungsamt	0	24.000	-24.000
GAB 010	11010300	Rechnungsprüfungsamt	0	7.900	-7.900
SB 6	11020100	Betriebshof	3.599.300	4.625.133	-1.025.833
GAB 100	11100300	Referat 1	0	3.400	-3.400
GAB 103	11103300	Betriebsärztl. Dienst	0	1.900	-1.900
AB 110	11110200	Hauptamt	92.800	1.434.600	-1.341.800
AB 110	11110201	Hauptamt - Volkszählung	0	0	0
GAB 110	11110300	Hauptamt	0	28.400	-28.400
FAB 110	11110401	Hauptamt	22.000	59.000	-37.000

Budget		Org. Einheit		Haushalt 2013 in €	
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
FAB 112	11110402	Arbeitsbereich EDV	40.000	385.000	-345.000
FAB 114	11110403	Fuhrpark	17.700	24.500	-6.800
GAB 130	11130300	Archiv	0	2.400	-2.400
FAB 130	11130400	Archiv	3.200	12.800	-9.600
GAB 200	11200300	Referat 2	0	3.000	-3.000
GAB 2 ff	11200399	Ämter Ref. 2	0	3.500	-3.500
SB 7	11210100	Bürgerhilfsfonds	20.000	20.000	0
AB 210	11210200	Kämmerei	65.537.226	21.747.716	43.789.510
GAB 210	11210300	Kämmerei	0	6.000	-6.000
FAB 210	11210400	Kämmerei	0	2.400	-2.400
AB 220	11220200	Kasse	726.100	136.200	589.900
GAB 220	11220300	Kasse	0	9.900	-9.900
FAB 220	11220400	Kasse	16.600	7.700	8.900
AB 230	11230200	Liegenschaftsamt	175.000	15.200	159.800
GAB 230	11230300	Liegenschaftsamt	0	2.900	-2.900
FAB 230	11230400	Liegenschaftsamt	101.000	74.200	26.800
AB 240	11240200	Forstamt - Bürgerspitalstiftung	224.800	224.800	0
GAB 240	11240300	Forstamt	0	4.600	-4.600
FAB 240	11240400	Forstamt	306.900	211.900	95.000
GAB 250	11250300	Veterinäramt	0	1.300	-1.300
FAB 250	11250400	Veterinäramt	116.000	20.600	95.400
GAB 300	11300300	Referat 3	0	3.900	-3.900
AB 310	11310200	Handy-Parken	42.000	13.000	29.000
GAB 310	11310300	Verkehrsüberwachung	0	4.400	-4.400
FAB 310	11310400	Verkehrsüberwachung	389.200	15.200	374.000
AB 320	11320201	Ordnungsamt	143.600	1.567.300	-1.423.700
GAB 320	11320301	Ordnungsamt	0	23.400	-23.400
FAB 320	11320401	Ordnungsamt	821.900	132.000	689.900
FAB 323	11320403	Feuerwehr	133.000	162.800	-29.800
AB 330	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	408.000	295.800	112.200
AB 330	11330201	Einwohner-/Ausländeramt	41.000	107.300	-66.300
GAB 330	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0	16.300	-16.300
FAB 330	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0	19.700	-19.700
GAB 400	11400300	Referat 4	0	3.700	-3.700
GAB 410	11410301	Jugendamt	0	24.300	-24.300
GAB 411	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0	2.900	-2.900
GAB 420	11420300	Sozialamt	0	19.200	-19.200
SB 5	11430100	Bestattungswesen	927.300	1.051.094	-123.794
AB 430	11430200	Standes- und Friedhofsamt	13.000	23.600	-10.600
GAB 430	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0	5.600	-5.600
FAB 430	11430400	Standes- und Friedhofsamt	83.600	8.900	74.700
GAB 500	11500300	Referat 5	0	3.800	-3.800
GAB 510	11510300	Stadtentwicklungsamt	0	13.200	-13.200
GAB 520	11520300	Bauverwaltungs- und -ordnungsamt	500	14.200	-13.700
GAB 530	11530300	Hochbauamt	0	13.500	-13.500
SB 1	11532101	Straßenreinigungsanstalt	298.700	331.800	-33.100
SB 2	11532102	Abwasserbeseitigung	6.880.000	7.159.481	-279.481
GAB 540	11540300	Tiefbauamt	0	12.100	-12.100
GAB 600	11600300	Referat 6	0	3.400	-3.400
GAB 610	11610300	Kulturamt	0	7.400	-7.400
GAB 620	11620300	Schulamt/Sportamt	0	2.900	-2.900

Budget		Org. Einheit		Haushalt 2013 in €	
Art	-Nr.			Einnahmen	Ausgaben
GAB 630	11630300	Museum	0	2.400	-2.400
GAB 640	11640300	Stadtbibliothek	0	4.700	-4.700
GAB 650	11650300	Touristinformation	0	4.500	-4.500
GAB PR	11900300	Personalrat	0	2.900	-2.900
GAB OB	11910300	Oberbürgermeister	0	14.500	-14.500
AB OB	11910400	Oberbürgermeister	0	3.500	-3.500
AB STR	11912200	Stadtrat	0	190.600	-190.600
AB 120	12120201	Sachgebiet Personal	1.068.800	23.953.360	-22.884.560
SB 3	31320100	Abfallbeseitigung	2.037.816	2.037.816	0
FAB 320	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0	26.200	-26.200
AB 410	41410200	Jugendamt	3.307.550	9.311.600	-6.004.050
FAB 410	41410401	Jugendamt	11.500	42.400	-30.900
FAB 411	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	185.000	8.600	176.400
FAB 413	41410404	Jugendzentrum	24.200	30.800	-6.600
AB 420	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	4.729.800	8.918.700	-4.188.900
AB 421	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	981.400	981.400	0
FAB 420	42420400	Sozialamt	8.100	22.700	-14.600
FAB 020	51020400	Betriebshof-Grünanlagen	0	1.369.900	-1.369.900
AB 501	51501201	Gebäudemanagement - amerik. Schule	16.000	30.100	-14.100
AB 501	51501202	Gebäudemanagement - Reinigung	0	821.300	-821.300
AB 501	51501203	Gebäudemanagement - Energiekosten	23.500	1.629.000	-1.605.500
AB 501	51501204	Gebäudemanagement - Energiekosten	14.300	16.792	-2.492
FAB 501	51501400	Gebäudemanagement	1.212.300	700.300	512.000
FAB 501	51501401	Gebäudemanagement - Bauunterhalt	0	598.200	-598.200
FAB 511	51511400	Stadtplanung	23.500	20.100	3.400
AB 540	51512200	Bauordnungsamt	100.000	0	100.000
FAB 512	51512400	Bauordnungsamt	0	0	0
FAB 513	51513400	Sachgebiet Grün	2.100	102.100	-100.000
FAB 521	51521400	Bauverwaltungsamt	13.400	6.200	7.200
AB 530	51531200	Gebäudemanagement - Sonderbauunterhalt	0	0	0
AB 532	51532200	Tiefbauamt	0	1.394.900	-1.394.900
AB 532	51532203	Tiefbau - Straßenbeleuchtung	9.500	920.000	-910.500
FAB 532	51532400	Tiefbauamt	108.200	1.358.200	-1.250.000
FAB 610	61610401	Kulturamt	58.000	211.100	-153.100
FAB 611	61611402	Volkshochschule	250.500	166.600	83.900
FAB 612	61612403	Stadttheater	12.900	303.300	-290.400
FAB 630	61630400	Museum	19.600	47.600	-28.000
FAB 640	61640400	Stadtbibliothek	54.200	81.700	-27.500
FAB 650	61650400	Touristinformation	35.700	84.100	-48.400
AB 620	62620200	Schulamt	3.372.500	2.651.100	721.400
FAB 620	62620401	Schulamt/Sportamt	78.800	146.500	-67.700
FAB ARI	62620402	Schule Ammersricht	0	27.000	-27.000
FAB ASS	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0	24.200	-24.200
FAB BARB	62620404	Barbaraschule	0	17.700	-17.700
FAB DFK I	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0	25.300	-25.300
FAB DFK II	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	400	32.800	-32.400
FAB EG	62620408	Erasmus-Gymnasium	0	31.400	-31.400
FAB FOS	62620409	Fachoberschule	15.000	87.400	-72.400
FAB GMG	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0	62.400	-62.400
FAB LUIT	62620411	Luitpoldschule	0	32.600	-32.600

Budget		Org. Einheit		Haushalt 2013 in €	
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
FAB MJS	62620412	Max-Josef-Schule	0	31.900	-31.900
FAB REAL	62620413	Realschule	14.800	113.200	-98.400
FAB WILLM	62620414	Willmannschule	0	24.000	-24.000
FAB WIRT	62620415	Wirtschaftsschule	1.900	50.500	-48.600
FAB BfS ka	62620416	BfS für kaufm. Assistenten	500	1.700	-1.200
FAB FS Me	62620417	Fachschule für Mechatroniktechnik	500	2.300	-1.800
FABBü ARI	62620602	Schule Ammersricht	5.900	7.800	-1.900
FABBü ASS	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	3.300	4.100	-800
FABBü BARB	62620604	Barbaraschule	2.900	3.600	-700
FABBü DFK I	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.400	4.300	-900
FABBü DFK II	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	6.900	8.600	-1.700
FABBü EG	62620608	Erasmus-Gymnasium	14.900	14.500	400
FABBü FOS	62620609	Fachoberschule	21.100	26.400	-5.300
FABBü GMG	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	23.200	25.500	-2.300
FABBü LUIT	62620611	Luitpoldschule	10.200	12.800	-2.600
FABBü MJS	62620612	Max-Josef-Schule	4.400	5.500	-1.100
FABBü REAL	62620613	Realschule	29.500	36.900	-7.400
FABBü WILLM	62620614	Willmannschule	4.400	5.900	-1.500
FABBü WIRT	62620615	Wirtschaftsschule	12.100	15.100	-3.000
FABBü BfS ka	62620616	BfS für kaufm. Assistenten	1.100	1.400	-300
FABBü FS Me	62620617	Fachschule für Mechatroniktechnik	1.000	1.300	-300

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis	Änderungen der B-Basis in Euro
Allgemeine Budgets	81.026.876	76.411.868	4.615.008	324.031
Fachaufgabenbudgets	4.326.500	7.201.400	-2.874.900	-220.500
Geschäftsausgabenbudgets	500	278.400	-277.900	-36.500
Sonderbudgets	13.763.116	15.225.324	-1.462.208	-67.031

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2012 ergeben sich bei folgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.110.200 – Organisations- und Personalamt

Die Budgetbasis erhöht sich um 531.300 € von -810.500 € auf -1.341.800 €.

Die Erhöhung der Ausgaben um 501.100 € beruht im Wesentlichen auf organisatorischen Gründen:

Der kommunale Finanzierungsanteil (KFA), der im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende an das Jobcenter AM – AS zu leisten ist, und bisher über das AB 12.120.201 - Personalausgaben- abgewickelt wurde (durch Verrechnung mit der Einnahme der Erstattungsleistungen des Jobcenters an die Stadt für Personalgestellung), wird wegen der Änderung des Abrechnungsverfahrens ab 2013 im AB 11.110.200 auf einer separaten Ausgabe-Haushaltsstelle (450.000 €) abgerechnet. Die Budget-Ausgaben erhöhen sich ferner durch die Steigerung der Kosten für sicherheitstechnische Dienste (+ 40.000 €) sowie durch die auf ein Jahr befristete Anmietung von Büroräumen (Herrnstr. 2) für das Jugendamt (+ 13.200 €).

Die Einnahmen verringern sich um 30.200 €; hierbei fällt im Vergleich zum Vorjahr v. a. die Verringerung bei den Erstattungen durch kommunale Sonderrechnungen (Beiträge der Bürgerspitalstiftung für Versicherungen und an Verbände) um 21.000 € negativ ins Gewicht.

AB 11.210.200 – Kämmerei

Mehreinnahmen	2.912.053 €
Mehrausgaben	2.520.204 €

wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

HhSt. 9000.0030	Gewerbsteuer	+ 1.000.000,00 €
HhSt. 9000.0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 200.000,00 €
HhSt. 9000.0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	+ 1.900.000,00 €
HhSt. 9151.2750	Kalkulatorische Zinsen	- 122.997,00 €

wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

HhSt. 5101.7111	Krankenhausumlage an das Land	- 100.000,00 €
HhSt. 9000.8100	Gewerbsteuerumlage	+ 100.000,00 €
HhSt. 9000.8325	Bezirksumlage	+ 1.560.000,00 €
HhSt. 9121.8070	Zinsen an private Unternehmen	- 200.000,00 €
HhSt. 9161.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	+ 1.232.804,00 €

AB 12.120.201 - Personalamt

Die Budgetbasis steigt von -22.610.100 € auf -22.884.560 €, insgesamt also um 274.460 €.

Die Einnahmen erhöhen sich um 457.700 €, da bei den Erstattungsleistungen des Jobcenters AM-AS im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende aufgrund einer Änderung des Abrechnungsverfahrens mit dem Jobcenter die bisherige Verrechnung mit den Ausgaben für den kommunalen Finanzierungsanteil (KFA) nicht mehr erfolgt und stattdessen ab 2013 die gesonderte Abrechnung des KFA im AB 11.110.200 über eine separate Ausgabe-Haushaltsstelle abgewickelt wird.

Die Erhöhung der Budget-Ausgaben um 732.160 € beruht im Wesentlichen auf strukturellen Änderungen (Wechsel bei Stellenbesetzungen mit Beamten oder Beschäftigten), auf Stellenmehrungen und auf tariflichen Erhöhungen.

AB 41.410.200 – Jugendamt

Die Budgetbasis steigt um 889.250 € von -5.114.800 € auf -6.004.050 €.

Bei den Einnahmen erhöht sich vor allem der Ansatz für die Kindergarten-Betriebskostenförderung um 527.950 €. Nach Zusammenstellung der Gesamteinnahmen ergibt sich eine Steigerung um 524.950 €.

Bei den Budget-Ausgaben summieren sich im Wesentlichen Ausgabesteigerungen bei den Leistungen an natürliche Personen (a.v.E.) im Rahmen der Vollzeitpflege (+ 250.000 €) und im Rahmen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche außerhalb von Einrichtungen (+ 80.000 €) sowie in Einrichtungen (+ 50.000 €) und insbesondere bei der Betriebskostenförderung der Kindertagesstätten nach dem BayKiBiG (+ 980.000 €) auf Mehrausgaben in Höhe von 1.414.200 €.

AB 42.420.201 – Sozialhilfe / örtlicher Träger

Die Budgetbasis verringert sich um 1.596.800 € von -5.785.700 € auf -4.188.900 €.

Hierbei verringern sich sowohl die Budget-Einnahmen (-159.000 €) als auch die Budget-Ausgaben (- 1.755.800 €).

Bei den Einnahmen erhöht sich zwar insbesondere die Bundesbeteiligung für die Grundsicherung für Senioren (um 805.000 €), andererseits aber wird die Bundeserstattung für Unterkunft und Heizung (KdU) bei der Grundsicherung der Arbeitssuchenden (um 560.000 €) sowie der Belastungsausgleich zur Umsetzung von „Hartz IV“ (0.9000.0922)(um 450.000 €) gesenkt, so dass sich die Budget-Einnahmen im Wesentlichen durch diese Änderungen insgesamt um 159.000 € verringern.

Die Senkung der Budget-Ausgaben (um insgesamt 1.755.800 €) beruht insbesondere auf der Verringerung der Ansätze im Bereich der Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach SGB II bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe (um 350.000 €), bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung (um 800.000 €) und bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende (um 105.000 €), sowie bei den Ansätzen für Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Bundeskindergeldgesetz (um 443.000 €) bzw. bei Kindergeld i.V.m. Kinderzuschlag (um 56.000 €).

AB 51.531.200 – Hochbauamt / Sonderbauunterhalt

Die Budgetbasis verringert sich um 276.800 € auf 0 €, da im Haushalt 2013 entsprechende zusätzliche Mittel für Sonderbauunterhalt nicht eingestellt werden.

Im Jahr 2012 wurden in diesem Budget Sondermittel für dringliche Maßnahmen im Gebäudeunterhalt (vor allem bei Schulen / Sporthallen) in Höhe von insgesamt 276.800 € zur Verfügung gestellt. Hiervon entfielen 270.000 € auf den Bereich „Unfallgefahren, Brandschutz, Sicherheit“ und 6.800 € auf die Reparatur der Tartanbahn im FC-Stadion.

Fachaufgabenbudgets

FAB 51.501.400 – Hochbauamt /Gebäudeverwaltung

Die Budgetbasis sinkt um 188.000 € von (+) 700.000 € auf (+) 512.000 €.

Bei der Verringerung der Einnahmen (um insges. 79.900 €) wirkt sich insbesondere der Rückgang der Mieten aus bebautem Grundbesitz (-78.000 €) aus, der infolge des geplanten Abrisses einiger Wohngebäude in der Regensburger Straße für den Neubau des Multiplex-Kinos zu verzeichnen ist.

Da im Laufe des Jahres 2013 die ILS (Integrierte Rettungsleitstelle) in Betrieb gehen soll, fällt für den Teil des Neubaus, der vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) genutzt wird, erstmals die entsprechende anteilige Mieteinnahme an (+ 13.000 €), die bei den o. a. Budget-Einnahmen bereits enthalten ist.

Die Ausgabenerhöhung (um insgesamt 108.100 €) wird durch den Anstieg der Kosten bei den verschiedenen Ansätzen für Wartungsgebühren, im Wesentlichen aber durch die Miet-Ausgaben (+88.000 €) für die Ausweichunterbringung einiger Realschulklassen (im Gebäude Bgm.-Bartelt-Platz 2-4) während der Generalsanierung verursacht.

Geschäftsausgabenbudgets

Die Ausgaben der Geschäftsausgabenbudgets haben sich gegenüber 2012 um 36.500 € auf insgesamt 277.900 € erhöht.

Hierbei wirkt sich insbesondere die mit Eckdatenbeschluss vom 07.05.2012 ab 2013 eingeführte Erhöhung der Mittel für alle Geschäftsausgabenbudgets v. a. für die Aus- und Fortbildung um jährlich insgesamt 30.000 € aus.

Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsausgabenbudgets erfolgt über die entsprechenden Kopfquoten.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Vermögenshaushalt

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2013 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AllgVerw	11990500	Allg. Verw.	0	117.200	-117.200
ARI	62620502	Schule Ammersricht	0	13.200	-13.200
ASS	62620503	Albert-Schweitzer-Schule	0	6.900	-6.900
BARB	62620504	Barbaraschule	0	6.500	-6.500
BetrH	11020500	Betriebshof	10.000	95.000	-85.000
BIBL	61640500	Stadtbibliothek	0	5.000	-5.000
DFK I	62620506	Dreifaltigkeitsschule I	0	4.900	-4.900
DFK II	62620507	Dreifaltigkeitsschule II	0	12.800	-12.800
EDV	11112500	EDV-Abteilung	50.000	265.000	-215.000
EG	62620508	Erasmus-Gymnasium	0	14.800	-14.800
FFW	11320500	Feuerwehr	10.000	162.000	-152.000
FOS	62620509	Fachoberschule	0	33.200	-33.200
GMG	62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	0	20.500	-20.500
LUIT	62620511	Luitpoldschule	0	20.200	-20.200
MJS	62620512	Max-Josef-Schule	0	5.800	-5.800
MUS	61630500	Museum	0	10.600	-10.600
REAL	62620513	Realschule	0	30.500	-30.500
VHS	61611500	Volkshochschule	0	7.700	-7.700
WILLM	62620514	Willmannschule	0	9.300	-9.300
WIRT	62620515	Wirtschaftsschule	0	33.900	-33.900
Gesamt			70.000	875.000	-805.000

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2013 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 28.516.860 €, das sind 28,77 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2012 stiegen die Personalausgaben um 817.460 € oder 2,95 %.

Stellenmehrungen erfolgen nur mit größter Zurückhaltung, wenn ein unabweisbarer Bedarf besteht und dieser durch vorhandene Kräfte nicht aufgefangen werden kann.

Beförderungen von Beamten werden nur vorgenommen im Rahmen der städtischen Beförderungsrichtlinien und auf Grundlage einer Stellenbewertung. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen nur, wenn diese aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen sind.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2000 = 100 %

(Hauptverwaltung, Bürgerspital-Altenheim, Schulen)

Jahr	insges.	Anstieg in %	Beamte	Anstieg in %	sonst. Beschäftigte	Anstieg in %	Anwärter Azubis	Anstieg in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
2000	611,40	100,00	134,50	100,00	461,90	100,00	15,00	100,00	24.668.033,52 €	100,00
2001	621,50	101,65	132,50	98,51	472,00	102,19	17,00	113,33	25.429.944,02 €	103,09
2002	620,50	101,49	132,50	98,51	472,00	102,19	16,00	106,67	25.974.453,14 €	105,30
2003	627,60	102,65	126,50	94,05	484,10	104,81	17,00	113,33	27.171.520,51 €	110,15
2004	625,20	102,26	125,50	93,31	487,70	105,59	12,00	80,00	27.553.125,09 €	111,70
2005	627,80	102,68	125,50	93,31	482,30	104,42	20,00	133,33	27.544.945,23 €	111,66
2006	632,10	103,39	125,50	93,31	486,60	105,35	20,00	133,33	27.360.278,59 €	110,91
2007	631,60	103,30	126,00	93,68	486,60	105,35	19,00	126,67	27.646.937,81 €	112,08
2008	642,80	105,14	126,00	93,68	497,80	107,77	19,00	126,67	28.581.674,18 €	115,87
2009	684,80	112,01	126,00	93,68	535,80	116,00	23,00	153,33	30.462.837,83 €	123,49
2010	654,94	107,12	121,37	90,24	502,57	108,80	31,00	206,67	30.796.515,47 €	124,84
2011	641,60	104,94	116,80	86,84	489,80	106,04	35,00	233,33	31.117.636,55 €	126,15
2012	650,06	106,32	117,80	87,58	497,26	107,66	35,00	233,33	33.177.275,00 €	134,50

Grafik 3: Personalstand "Gesamtverwaltung" (sh. Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (sh. Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten Stadtverwaltung (sh. Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

2000 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Anstieg in %	Personalkosten	Anstieg in %
Hauptverwaltung							
2000	107,50	338,90	15,00	461,40	100,00	17.835.775,60 €	100,00
2001	105,50	341,50	17,00	464,00	100,56	18.434.844,04 €	103,36
2002	105,50	340,50	16,00	462,00	100,13	18.748.533,57 €	105,12
2003	101,50	341,20	17,00	459,70	99,63	19.398.758,04 €	108,76
2004	100,50	343,30	12,00	455,80	98,79	19.625.666,84 €	110,04
2005	100,50	337,90	16,00	454,40	98,48	19.738.864,69 €	110,67
2006	100,50	338,70	15,00	454,20	98,44	19.643.212,48 €	110,13
2007	102,00	339,40	13,00	454,40	98,48	19.811.116,89 €	111,08
2008	102,00	350,60	13,00	465,60	100,91	20.167.116,76 €	113,07
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	107,98	21.576.282,18 €	120,97
2010	99,25	342,41	26,00	467,66	101,36	22.116.685,15 €	124,00
2011	96,18	332,31	25,00	453,49	98,29	22.295.691,52 €	125,01
2012	96,18	342,13	25,00	463,31	100,41	23.903.700,00 €	134,02
Bürgerspital-Altenheim							
2000	1,00	83,60	0,00	84,60	100,00	3.554.275,17 €	100,00
2001	1,00	91,10	0,00	92,10	108,87	3.717.132,77 €	104,58
2002	1,00	92,10	0,00	93,10	110,05	3.957.119,57 €	111,33
2003	0,00	101,80	0,00	101,80	120,33	4.311.989,97 €	121,32
2004	0,00	102,50	0,00	102,50	121,16	4.467.601,41 €	125,70
2005	0,00	102,50	4,00	106,50	125,89	4.470.171,80 €	125,77
2006	0,00	106,00	5,00	111,00	131,21	4.479.025,72 €	126,02
2007	0,00	106,50	6,00	112,50	132,98	4.536.826,20 €	127,64
2008	0,00	106,50	6,00	112,50	132,98	4.896.402,67 €	137,76
2009	0,00	109,50	7,00	116,50	137,71	5.317.735,62 €	149,62
2010	0,00	112,84	11,00	123,84	146,38	5.163.967,21 €	145,29
2011	0,00	116,78	10,00	126,78	149,86	5.224.622,87 €	147,00
2012	0,00	118,19	10,00	128,19	151,52	5.390.475,00 €	151,66
Schulen							
2000	26,00	39,40	0,00	65,40	100,00	3.277.982,75 €	100,00
2001	26,00	39,40	0,00	65,40	100,00	3.277.967,21 €	100,00
2002	26,00	39,40	0,00	65,40	100,00	3.268.800,36 €	99,72
2003	25,00	41,10	0,00	66,10	101,07	3.460.772,50 €	105,58
2004	25,00	41,90	0,00	66,90	102,29	3.459.856,84 €	105,55
2005	25,00	41,90	0,00	66,90	102,29	3.335.908,74 €	101,77
2006	25,00	41,90	0,00	66,90	102,29	3.238.040,39 €	98,78
2007	24,00	40,70	0,00	64,70	98,93	3.298.994,72 €	100,64
2008	24,00	40,70	0,00	64,70	98,93	3.518.154,75 €	107,33
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	107,19	3.568.820,03 €	108,87
2010	22,12	47,32	0,00	69,44	106,18	3.515.863,11 €	107,26
2011	20,62	40,71	0,00	61,33	93,78	3.597.322,16 €	109,74
2012	21,62	36,94	0,00	58,56	89,54	3.795.700,00 €	115,79

4. Verwaltungshaushalt 2013

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 99.116.992 € ab. Dies bedeutet gegenüber 2012 eine Steigerung um 3.827.417 € oder 4,02 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 6.114.916 € oder 6,16 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2012 steigt die Zuführung um 1.215.004 € oder 24,80 %. Die Allgemeine Zuführung liegt deutlich über der Mindestzuführung.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	Haushaltsplan 2012		Haushaltsplan 2013		Veränderungen	
Gruppe 0						
Steuern, allg. Zuweisungen	56.765.000 €	59,57%	59.444.000 €	59,97%	4,72%	2.679.000 €
Gruppe 1						
Einnahmen aus Verw. und Betrieb	30.434.350 €	31,94%	31.806.100 €	32,09%	4,51%	1.371.750 €
Gruppe 2						
Sonstige Finanzeinnahmen	8.090.225 €	8,49%	7.866.892 €	7,94%	-2,76%	-223.333 €
<u>Einnahmen insgesamt:</u>	<u>95.289.575 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>99.116.992 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>4,02%</u>	<u>3.827.417 €</u>

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (sh. Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2012		Haushaltsplan 2013		Veränderungen	
Gruppe 4						
Personalausgaben	27.699.400 €	29,07%	28.516.860 €	28,77%	2,95%	817.460 €
Gruppe 5 und 6						
sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	23.779.663 €	24,96%	24.405.016 €	24,62%	2,63%	625.353 €
Gruppe 7						
Zuweisungen und Zuschüsse	27.043.100 €	28,38%	26.843.100 €	27,08%	-0,74%	-200.000 €
Gruppe 8						
sonst. Finanzausgaben	16.767.412 €	17,60%	19.352.016 €	19,52%	15,41%	2.584.604 €
<u>Ausgaben insgesamt:</u>	<u>95.289.575 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>99.116.992 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>4,02%</u>	<u>3.827.417 €</u>

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (sh. Anlage 3)

Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (sh. Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	1.754.150 €	1.733.550 €	-20.600 €	-1,17%
Ausgaben	9.058.200 €	9.216.660 €	158.460 €	1,75%
ungedeckter Bedarf	-7.304.050 € -	7.483.110 €	179.060 €	2,45%

Gegenüber 2012 sinken die Einnahmen um 20.600 €, die Ausgaben steigen um 158.460 €. Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 179.060 € (2,45 %).

Bei den Einnahmen wirkt sich positiv der Ansatz für die Wahlkostenerstattung des Landes (Abschläge) für die Landtags- und Bezirkswahlen 2013 sowie für die Bundestagswahl 2013 (+ 41.000 €) aus.

Allerdings fallen negativ ins Gewicht und verursachen somit den Einnahmerückgang von insgesamt 20.600 € im Wesentlichen die Verringerung der Erstattung von Beiträgen für Versicherungen und an Verbände durch die Bürgerspitalstiftung (- 21.000 €), die Verringerung des Verwaltungskostenbeitrages für den UA 7000 / Abwasserbeseitigung (- 19.000 €) und der Wegfall des Einnahme-Ansatzes für die Erstattungen des Landes (Schlusszahlung im Jahr 2012) für die Volkszählung 2011 (- 27.300 €).

Bei den Ausgaben sind zwar im UA 0831 /Aus- und Fortbildung Minder-Ausgaben von 75.000 € zu verzeichnen, aber v. a. auch Ausgabesteigerungen durch die befristete Anmietung von zusätzlichen Büroräumen für das Jugendamt (+ 13.200 €), den Mittelbedarf für die Durchführung der Landtags- und Bezirkswahl 2013 sowie der Bundestagswahl 2013 (+ 107.300 €), den Anstieg der Wartungsgebühren für die EDV-Anlage (+ 16.900 €), die Mehrkosten für Dienstleistungen im Rahmen des sicherheitstechnischen Dienstes (+ 40.000 €) sowie die Ansatzerhöhung beim Leistungsentgelt für tariflich Beschäftigte (+ 41.200 €).

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	1.505.100 €	1.547.300 €	42.200 €	2,80%
Ausgaben	4.513.100 €	4.761.200 €	248.100 €	5,50%
ungedeckter Bedarf	-3.008.000 €	-3.213.900 €	205.900 €	6,85%

Der ungedeckte Bedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 205.900 € (+ 6,85 %), bei einer Einnahmeerhöhung um 42.200 € (+ 2,80 %) und höheren Ausgaben von 248.100 € (+ 5,50 %).

Die Einnahmeerhöhung ergibt sich insbesondere aus der Anhebung der Verwaltungsgebühren beim Einwohneramt (+ 20.000 €) sowie aus der erstmals anfallenden Miete (+ 13.000 €) und den Heizkostenrückersätzen (+ 3.500 €), die der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) nach der Inbetriebnahme der Integrierten Rettungsleitstelle (ILS) im Laufe des Jahres 2013 voraussichtlich an die Stadt zu leisten hat.

Der Anstieg der Ausgaben ist vor allem bedingt durch Personalkosten-Erhöhungen (insbesondere bei Beamtenbezügen einschl. Beiträgen zu Versorgungskassen) beim UA 1111 / Kfz-Zulassungsstelle (+ 50.000 €), UA 1161 / Einwohnerwesen (+ 82.700 €) und UA 1171 / Gewerbeangelegenheiten (+ 25.100 €).

Ferner wird mit höheren Kosten für die Obdachlosenunterbringung (+ 20.000 €) gerechnet.

Für das Grundstück sowie das Gebäude der ILS fallen erstmals Betriebskosten (+ 7.900 €) an, die aber z.T. an die Stadt erstattet werden (siehe oben / Einnahmen). Im Hinblick auf die erhöhten Aufwendungen des ZRF infolge der Inbetriebnahme der ILS ist ein Anstieg der Betriebskostenumlage (+ 23.000 €) eingeplant.

Der UA 1122 / Verkehrsüberwachung weist einen ungedeckten Bedarf von 559.200 € (+ 12.600 € / + 2,31 %) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung).

Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei HHSt. 9000.0812 / .0813 in Höhe von insgesamt 369.000 € gegenüber (+ 29.000 € / + 8,53 %).

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von 735.700 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 3.200 € oder 0,44 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	4.177.100 €	4.148.700 €	-28.400 €	-0,68%
Ausgaben	9.602.900 €	9.605.400 €	2.500 €	0,03%
ungedeckter Bedarf	-5.425.800 €	-5.456.700 €	30.900 €	0,57%

Die Einnahmen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 28.400 € (- 0,68 %). Die Ausgaben erhöhen sich um 2.500 € (+ 0,03 %). Der Zuschussbedarf erhöht sich damit gegenüber 2012 um 30.900 € oder 0,57 %.

Die Verringerung der Einnahmen ist insbesondere bedingt durch den Rückgang von Mieteinnahmen (- 10.000 €) und beim „Kopiergeld“ von Grundschulen (- 10.000 €), andererseits aber wird der Ansatz für den Verwaltungskostenbeitrag, den der Berufsschulzweckverband an die Stadt zu entrichten hat, angehoben (+ 12.000 €).

Bei den Einnahmen aus den Gastschulbeiträgen ergeben sich teilweise relativ große Schwankungen:

Grundschulen	(- 62.000 €),
Franz-Xaver-von-Schönwerth-Realschule	(+ 37.000 €),
Gregor-Mendel-Gymnasium	(- 38.000 €),
Erasmus-Gymnasium	(- 32.000 €),
Willmannschule	(+ 85.000 €).

Der relativ geringe Anstieg der Gesamt-Ausgaben (+ 2.500 €) ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die im Haushalt 2012 zuletzt für verschiedene Schulen bereitgestellten Sondermittel zur Verbesserung der Sicherheit bzw. des Brandschutzes im Haushalt 2013 nicht mehr enthalten sind und sich allein dadurch eine Ausgabe-Minderung gegenüber dem Vorjahr um 205.000 € ergibt.

Demgegenüber stehen v. a. die folgenden „größeren“ Ausgabe-Erhöhrungen:

Transportkosten	(+ 27.000 €),
Zuschüsse für verlängerte Mittagsbetreuung	(+ 21.000 €),
Reinigungskosten Max-Josef-Schule	(+ 10.000 €),
Miet-Ausgaben für die Ausweichunterbringung von Realschulklassen (im neuen Schulgebäude Bgm.-Bartelt-Platz 2) während der General-sanierung der Realschule	(+ 88.800 €).

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2011		2012		2013	
	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-
	aufwand in €		aufwand in €		aufwand in €	
Grund- und Hauptschulen	326.100	1.379.900	335.200	1.404.500	332.300	1.301.700
Realschule	154.600	304.500	115.100	336.700	103.200	451.600
Gymnasien	349.100	960.100	293.400	836.700	292.000	802.000
Wirtschaftsschule	2.680.500	216.095	2.697.600	173.700	2.737.700	176.000
Fachoberschule	36.400	232.600	37.300	237.200	37.900	234.600
Förderschule	34.800	183.400	35.700	212.700	36.300	154.400
Gesamtaufwendungen	3.581.500	3.276.595	3.514.300	3.201.500	3.539.400	3.120.300
	6.858.095		6.715.800		6.659.700	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	416.400 €	420.100 €	3.700 €	0,89%
Ausgaben	2.606.500 €	2.652.400 €	45.900 €	1,76%
ungedeckter Bedarf	-2.190.100 €	-2.232.300 €	42.200 €	1,93%

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Einnahmen um 3.700 € (0,89 %) und die Ausgaben um 45.900 € (+ 1,76 %), wodurch der ungedeckte Bedarf um 42.200 € (1,93 %) steigt.

Die wesentlichen Gründe für die Erhöhung der Einnahmen sind die Anhebung der Ansätze beim Stadtmuseum für Benutzungsgebühren (+ 1.000 €), der sonstigen Gebühren und ähnlichen Entgelte (+ 1.000 €) sowie der Zuweisungen für lfd. Zwecke (+ 1.000 €). Ferner wird der Ansatz für Spenden, Schenkungen und Erbschaften beim UA 3312 (Freunde des Stadttheaters (+ 1.000 €) angehoben.

Der Anstieg der Ausgaben resultiert zu einem relativ großen Teil aus Personalkosten-Erhöhrungen für tariflich Beschäftigte bei der Stadtbücherei (+ 15.800 €) sowie beim UA 3000 / Allgemeine kulturelle Angelegenheiten, bei Beamtenbezügen, einschl. Beiträgen zu Versorgungskassen (+ 79.900 €) – wobei hier allerdings bei tariflich Beschäftigten, einschl. Renten- und SV-Beiträgen auch eine Reduzierung (- 39.400 €) zu verzeichnen ist.

Weitere Mehrausgaben erfolgen beim Stadtarchiv für das Projekt „Erforschung der Geschichte Ambergs in der NS-Zeit“, wobei die Gesamtkosten von 12.000 € gleichmäßig auf die Jahre 2013 und 2014 aufgeteilt werden (+ 6.000 € / 2013) und beim Stadttheater für Heizungskosten / Fernwärme (+5.000 €) sowie für Wartungsgebühren (+ 4.800 €).

Eine Ausgabeminderung gegenüber dem Vorjahr (- 55.000 €) ergibt sich dadurch, dass die im Haushalt 2012 zuletzt für das Stadtmuseum sowie für das Haus der Musik bereitgestellten Sondermittel zur Verbesserung des Brandschutzes im Haushalt 2013 nicht mehr enthalten sind.

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.		2012	2013
für das Stadtmuseum	(UA 3202)	370.300 €	339.400 €
für das Stadtarchiv *	(UA 3210)	244.500 €	255.800 €
für das Stadttheater	(UA 3311)	576.100 €	589.100 €
für die Volkshochschule *	(UA 3501)	126.400 €	130.900 €
für die Stadtbücherei *	(UA 3521)	307.900 €	326.600 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	7.638.400 €	9.123.950 €	1.485.550 €	19,45%
Ausgaben	23.236.200 €	23.912.800 €	676.600 €	2,91%
ungedeckter Bedarf	-15.597.800 €	-14.788.850 €	-808.950 €	-5,19%

Gegenüber 2012 vermindert sich der Zuschussbedarf um 808.950 € (- 5,19 %), wobei sich die Einnahmen um 1.485.550 € (19,45 %) und die Ausgaben um 676.600 € (2,91 %) erhöhen.

Die Erhöhung der Einnahmen beruht insbesondere auf der Anhebung des Ansatzes für die Erstattungsleistungen des Jobcenters AM – AS im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung (+ 457.700 €), da der KFA (Kommunale Finanzierungsanteil), der an das Jobcenter zu zahlen ist und bisher mit diesen Erstattungsleistungen verrechnet wurde, aufgrund einer Änderung des Abrechnungsverfahrens mit dem Jobcenter ab 2013 über eine separate Ausgabe-Haushaltsstelle abgewickelt wird (siehe auch unten / Ausgaben).

Ferner werden die Bundesbeteiligung bei der Grundsicherung für Senioren (+ 805.000 €) sowie die Zuweisungen des Freistaats Bayern für die Betriebskostenförderung der KiTa's (+ 527.950 €) angehoben.

Negativ wirkt sich bei den Einnahmen insbesondere die Senkung der Bundeserstattung für Unterkunft und Heizung (KdU) bei der Grundsicherung der Arbeitssuchenden (- 560.000 €) aus.

Mehrausgaben werden vor allem verursacht durch den KFA (Kommunaler Finanzierungsanteil), der im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende an das Jobcenter AM – AS zu zahlen ist (+ 450.000 €; siehe auch oben / Einnahmen), durch einen Personalkostenanstieg beim Jugendamt (+ 210.000 €) durch Stellenmehrungen, durch die Erhöhung bei den Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen (a.v.E.) im Rahmen der Vollzeitpflege (+ 250.000 €) und im Rahmen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche außerhalb von Einrichtungen (+80.000 €) sowie in Einrichtungen (+ 50.000 €).

Ein wesentlicher Grund für die Mehrausgaben liegt auch in der Steigerung der Betriebskostenförderung der KiTa's nach dem BayKiBiG (+ 980.000 €) aufgrund des Neubaus zahlreicher Kinderkrippen.

Dem stehen erhebliche Minderausgaben gegenüber bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (für Bildung und Teilhabe) (- 350.000 €), bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) (- 800.000 €) und für einmalige Leistungen (- 105.000 €) sowie bei den Ansätzen für Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Bundeskindergeldgesetz (- 443.000 €) bzw. bei Kindergeld i.V.m. Kinderzuschlag (- 56.000 €).

Von den Ausgaben entfallen 4.004.900 € auf Personalausgaben, rd. 9,5 Mio € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe und rd. 10,3 Mio € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	209.800 €	201.300 €	-8.500 €	-4,05%
Ausgaben	2.701.200 €	2.553.800 €	-147.400 €	-5,46%
ungedeckter Bedarf	-2.491.400 €	-2.352.500 €	-138.900 €	-5,58%

Die Einnahmen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 8.500 € (- 4,05 %), die Ausgaben um 147.400 € (- 5,46 %).

Bei den Einnahmen fällt insbesondere der Rückgang der Verwaltungsgebühren beim Vollzug des Fleischhygienegesetzes (- 9.000 €) ins Gewicht.

Die Hauptgründe für die Verminderung der Ausgaben sind die Senkung der Krankenhausumlage (-100.000 €) und der Personalkosten für tariflich Beschäftigte im Schlachthofbereich (- 35.000 €).

Ferner fallen die Ausgabe-Ansätze aus dem Jahr 2012 für die Reparatur der Tartanbahn im FC-Stadion (6.800 €) sowie für den Zuschuss an die Bürgerinitiative Fuchsstein-Atzlricht zur Gestaltung eines landeskundlichen Rundweges (5.000 €) im Jahr 2013 nicht mehr an.

Neben der kostenlosen Überlassung der stadteigenen Sportanlagen sind für den Sport und die Sportförderung in den Abschnitten 55 und 56 Ausgaben in Höhe von insgesamt 419.000 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	1.372.860 €	1.339.260 €	-33.600 €	-2,45%
Ausgaben	7.831.800 €	8.031.100 €	199.300 €	2,54%
ungedeckter Bedarf	-6.458.940 €	-6.691.840 €	232.900 €	3,61%

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 232.900 € (3,61 %), wobei die Einnahmen um 33.600 € (- 2,45 %) sinken und die Ausgaben um 199.300 € (2,54 %) ansteigen.

Auf der Einnahmenseite wirkt sich im Wesentlichen die niedrigere Veranschlagung der Ansätze für die Kostenerstattung aus Ersatzvornahmen beim UA 6300 / Gemeindestraßen (- 20.000 €) sowie für Parkplatzgebühren an Parkuhren (- 10.000 €) negativ aus. Bei den Gebühreneinnahmen für das „Handy-Parken“ wird mit einem leichten Anstieg (+ 2.000 €) gerechnet.

Mehrausgaben entstehen insbesondere durch den Anstieg von Personalkosten (einschl. Sozialabgaben) beim UA 6001 / Allgemeine Bauverwaltung (+ rd. 45.000 €), UA 6011 / Hochbauverwaltung (+ rd. 62.000 €), UA 6021 / Tiefbauverwaltung (+ rd. 47.000 €) sowie beim UA 6300 / Gemeindestraßen (rd. + 55.000 €). Allerdings ist auch eine Reduzierung von Personalausgaben beim UA 6131 / Bauordnung (- rd. 23.000 €) zu verzeichnen.

Bei den Sachkosten ist im UA 6300 / Gemeindestraßen für den Unterhalt durch Fremdfirmen einschl. Material eine Ausgabeminderung (- 224.500 €) veranschlagt, der allerdings Mehrausgaben gegenüber stehen für den Unterhalt von Verkehrssicherungsanlagen (+ 59.000 €), sonstigen Straßenunterhalt (+ 99.900 €) sowie für Wartungsgebühren (+ 50.000 €).

Der UA 6751 / Straßenreinigung schließt kostendeckend ab.

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	13.738.102 €	13.646.316 €	-91.786 €	-0,67%
Ausgaben	16.708.879 €	16.689.124 €	-19.755 €	-0,12%
ungedeckter Bedarf	-2.970.777 €	-3.042.808 €	72.031 €	2,42%

Die Einnahmen verringern sich um 91.786 € (- 0,67 %), die Ausgaben um 19.755 € (- 0,12 %).

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA 70	Abwasserbeseitigung	-72.500 €
	UA 71	Bedürfnisanstalten	0 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	-9.986 €
	UA 73	Marktwesen	0 €
	UA 74	Schlachthof	0 €
	UA 75	Bestattungswesen	-300 €
	UA 76	Werbeeinrichtungen	-6.000 €
	UA 77	Betriebshof	-3.000 €
	UA 78	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	0 €
Ausgaben:	UA 70	Abwasserbeseitigung	-64.768 €
	UA 71	Bedürfnisanstalten	-4.600 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	-4.486 €
	UA 73	Marktwesen	1.300 €
	UA 74	Schlachthof	0 €

UA 75	Bestattungswesen	13.883 €
UA 76	Werbeeinrichtungen	0 €
UA 77	Betriebshof	44.916 €
UA 78	Land- und Forstwirtschaft	0 €
UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	-6.000 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss €	Gebührenan- passung in 2013
7000	Abwasserbeseitigung	6.880.000	7.159.481	-279.481	nein
7201/7221	Abfallentsorgung	2.037.816	2.037.816	0	nein
7500	Bestattungswesen	927.300	1.051.094	-123.794	nein

Anmerkungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 weist zwar eine Unterdeckung in Höhe von 279.481 € aus. Die Abwassergebühren sind dennoch kostendeckend, da die Zweckverbandsumlage nicht in voller Höhe in die Gebührenkalkulation mit einfließen kann.

Für die Betriebskostenumlage für den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2013 1,98 Mio € eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgung ist kostendeckend. 2013 ist eine Entnahme aus der Sonderrücklage "Abfallbeseitigung" in Höhe von 233.616 € eingeplant. Die Abfallentsorgungsgebühren wurden zuletzt zum 01.01.2012 neu kalkuliert und geringfügig angehoben.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt 123.794 €. Eine Gebührenanpassung ist nicht vorgesehen.

Betriebshof: Der UA 7711 schließt mit einem Defizit von 999.833 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 528.733 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- u. Sondervermögen

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	3.242.400 €	3.208.100 €	-34.300 €	-1,06%
Ausgaben	2.455.584 €	2.511.892 €	56.308 €	2,29%
Überschuss	786.816 €	696.208 €	-90.608 €	-11,52%

Der Überschuss verringert sich um 90.608 € (- 11,52 %), wobei sich die Einnahmen um 34.300 € (- 1,06 %) vermindern und die Ausgaben sich um 56.308 € (2,29 %) erhöhen.

Die geringeren Einnahmen resultieren aus dem Rückgang der Mieten bei Wohn- und Geschäftsgrundstücken (- 78.000 €) sowie der Erbbau- und Erbpachtzinsen (- 25.000 €).

Diesen wesentlichen Mindereinnahmen stehen Mehreinnahmen gegenüber aus dem Verkauf von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen aus dem Stadtkammerwald (+ 7.500 €) bzw. dem Bürgerspitalwald (+ 23.300 €) sowie bei den Zuweisungen des Freistaats Bayern für den Gemeinwohlausgleich beim Stadtkammerwald (+ 7.300 €) bzw. beim Bürgerspitalwald (+ 8.600 €), ferner bei den Pachten für unbebauten Grundbesitz (+ 6.000 €).

Die Erhöhung der Ausgaben verursachen insbesondere die jeweiligen Steigerungen beim Stadtkammerwald für den Unterhalt von Straßen und Wegen (+ 10.000 €) und für verschiedenen Betriebsaufwand / Forsteinrichtung (+ 19.000 €) sowie beim Bürgerspitalwald für den Unterhalt des land- und forstwirtschaftlichen Grundes (+ 7.000 €) und ebenfalls für verschiedenen Betriebsaufwand (+ 10.900 €).

Der UA 8551 / Stadtkammerwald weist einen Zuschussbedarf von 122.600 € aus, gegenüber 131.100 € im Vorjahr.

Der UA 8552 / Bürgerspitalwald weist einen Zuschussbedarf von 0 € aus, gegenüber 2.000 € im Vorjahr.

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2012	2013	Veränderung	
Einnahmen	61.235.263 €	63.748.416 €	2.513.153 €	4,10%
Ausgaben	16.575.212 €	19.182.616 €	2.607.404 €	15,73%
Überschuss	44.660.051 €	44.565.800 €	-94.251 €	-0,21%

Der Überschuss verringert sich gegenüber 2012 um 94.251 € (- 0,21 %).

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind mit 59.444.000 € gegenüber 56.765.000 € im Haushalt des Vorjahres um 2.679.000 € (4,72 %) höher als 2012.

Der UA 9000 erbringt 59,97 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber 2012 sind folgende Änderungen eingetreten:

Einnahmen	Erhöhung/Minderung	Ansatz 2013	Veränderung
Grundsteuer A	0 €	40.000 €	0,00%
Grundsteuer B	0 €	5.000.000 €	0,00%
Gewerbesteuer	1.000.000 €	18.500.000 €	5,71%
Einkommensteueranteil	200.000 €	15.500.000 €	1,31%
Umsatzsteueranteil	50.000 €	2.000.000 €	2,56%
Hundesteuer	0 €	60.000 €	0,00%
Schlüsselzuweisung	1.900.000 €	13.000.000 €	17,12%
Pauschale Finanzzuweisung	0 €	1.500.000 €	0,00%
Überlassenes Kostenaufkommen	0 €	1.000 €	0,00%
Einkommensteuerersatzleistung	0 €	1.400.000 €	0,00%
Grunderwerbsteueranteil	-50.000 €	850.000 €	-5,56%
Verwarnungsgelder und Geldbußen	0 €	24.000 €	0,00%
Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. VÜD	29.000 €	369.000 €	8,53%
Leistungen d. Landes nach Hartz IV	-450.000 €	1.200.000 €	-27,27%
Gesamt	2.679.000 €	59.444.000 €	4,72%

Ausgaben	Erhöhung/Minderung	Ansatz 2013	Veränderung
Gewerbesteuerumlage	100.000 €	3.550.000 €	2,90%
Bezirksumlage	1.560.000 €	7.560.000 €	26,00%
Gesamt	1.660.000 €	11.110.000 €	17,57%

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung verringert sich im Jahr 2013 aufgrund der 2012 umgeschuldeten Darlehen und der fortlaufenden Tilgung gegenüber 2012 um 285.400 € (16,19 %) auf 1.477.100 €.

Die Zinsen beanspruchen 1,49 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (sh. Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen sinken auf 4.174.416 € gegenüber 4.225.263 € im Jahr 2012. Dies ist insbesondere bedingt durch eine geringere Verzinsung des Anlagekapitals.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt

(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 6.085.516 € um 1.232.804 € oder 25,40 % höher als 2012. Sie übersteigt deutlich die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung und beträgt 6,14 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Haushaltsansätze für die Steuereinnahmen und die sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2010	HH-Ansatz 2011	HH-Ansatz 2012	HH-Ansatz 2013
A. Eigene Steuern				
Grundsteuer A	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Grundsteuer B	4.870.000 €	4.900.000 €	5.000.000 €	5.000.000 €
Gewerbesteuer	13.000.000 €	14.500.000 €	17.500.000 €	18.500.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	16.100.000 €	16.500.000 €	16.700.000 €	16.900.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	1.850.000 €	1.800.000 €	1.950.000 €	2.000.000 €
Hundesteuer	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Summe A	35.920.000 €	37.800.000 €	41.250.000 €	42.500.000 €
B. Allgemeine Zuweisungen				
Schlüsselzuweisungen	8.500.000 €	12.000.000 €	11.100.000 €	13.000.000 €
pauschale Finanzzuweisungen	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	800.000 €	1.000.000 €	900.000 €	850.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	23.000 €	23.000 €	24.000 €	24.000 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	330.000 €	333.900 €	340.000 €	369.000 €
Summe B	11.154.000 €	14.857.900 €	13.865.000 €	15.744.000 €
Summe A	35.920.000 €	37.800.000 €	41.250.000 €	42.500.000 €
Gesamtsumme	47.074.000 €	52.657.900 €	55.115.000 €	58.244.000 €

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (sh. Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Volumens des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen Vw- HH DM	Anstieg %	Gesamtsteuer DM	Anstieg %	Gewerbsteuer DM	Anstieg %	Einkommensteuer DM	Anstieg %
1980	90.105.303	100,00%	40.330.499	100,00%	18.373.954	100,00%	16.545.523	100,00%
1981	91.811.096	101,89%	38.265.609	94,88%	16.148.390	87,89%	16.773.359	101,38%
1982	92.604.581	102,77%	39.351.390	97,57%	18.280.680	99,49%	16.051.173	97,01%
1983	94.258.498	104,61%	37.002.778	91,75%	20.113.217	109,47%	16.554.244	100,05%
1984	96.919.524	107,56%	39.543.013	98,05%	17.486.208	95,17%	17.020.998	102,87%
1985	103.990.478	115,41%	43.610.091	108,13%	21.296.746	115,91%	16.951.438	102,45%
1986	106.158.069	117,82%	44.098.911	109,34%	21.741.122	118,33%	16.695.955	100,91%
1987	101.016.030	112,11%	40.900.554	101,41%	15.315.508	83,35%	19.978.133	120,75%
1988	104.824.940	116,34%	42.553.679	105,51%	16.945.409	92,23%	20.023.533	121,02%
1989	111.891.271	124,18%	47.647.683	118,14%	26.001.405	141,51%	21.474.838	129,79%
1990	117.186.466	130,06%	54.653.422	135,51%	20.558.041	111,89%	20.777.412	125,58%
1991	128.949.014	143,11%	54.653.422	135,51%	25.391.127	138,19%	23.353.516	141,15%
1992	132.114.248	146,62%	57.526.533	142,64%	25.428.260	138,39%	26.027.020	157,31%
1993	128.558.112	142,68%	50.233.199	124,55%	17.647.360	96,05%	26.338.700	159,19%
1994	140.112.260	155,50%	55.498.637	137,61%	23.066.145	125,54%	25.832.778	156,13%
1995	140.409.029	155,83%	50.794.385	125,95%	18.362.272	99,94%	25.383.026	153,41%
1996	142.669.931	158,34%	55.566.854	137,78%	23.755.543	129,29%	24.529.515	148,25%
1997	145.967.321	162,00%	54.652.349	135,51%	22.307.369	121,41%	24.766.733	149,69%
1998	145.171.464	161,11%	58.757.115	145,69%	22.898.235	124,62%	25.651.896	155,04%
1999	145.302.243	161,26%	59.227.505	146,86%	21.344.745	116,17%	27.277.906	164,87%
2000	150.345.585	166,86%	57.163.590	141,74%	18.032.687	98,14%	28.002.234	169,24%
2001	156.882.749	174,11%	58.696.170	145,54%	21.925.247	119,33%	27.371.550	165,43%
	€	%	€	%	€	%	€	%
2000	76.870.477	166,86%	29.227.279	141,74%	9.219.967	98,14%	14.317.315	169,24%
2001	80.212.876	174,11%	30.010.875	145,54%	11.210.201	119,33%	13.994.851	165,43%
2002	81.411.191	176,71%	30.904.955	149,87%	10.914.821	116,18%	14.132.912	167,06%
2003	84.266.819	182,91%	31.126.542	150,95%	11.709.375	124,64%	13.291.702	157,12%
2004	80.737.973	175,25%	29.180.731	141,51%	10.565.354	112,46%	12.691.385	150,02%
2005	88.684.321	192,50%	37.387.412	181,31%	18.416.441	196,04%	12.754.946	150,77%
2006	87.322.932	189,54%	35.056.656	170,01%	15.275.806	162,60%	13.436.565	158,83%
2007	103.809.170	225,33%	46.404.970	225,04%	25.402.221	270,40%	14.504.048	171,45%
2008	110.712.052	240,31%	50.835.252	246,53%	28.077.959	298,88%	17.231.126	203,69%
2009	87.066.830	188,99%	31.260.515	151,60%	9.224.083	98,19%	16.572.271	195,90%
2010	89.351.597	193,95%	36.358.680	176,32%	14.743.528	156,94%	16.204.234	191,55%
2011	99.069.819	215,04%	40.027.456	194,11%	15.903.005	169,28%	16.749.732	198,00%
2012	95.289.575	206,84%	41.250.000	200,04%	17.500.000	186,28%	16.700.000	197,41%
2013	99.116.992	215,14%	42.500.000	206,10%	18.500.000	196,92%	16.900.000	199,77%

Anmerkung:

Summen 1980 bis 2011 sind jeweils

Rechnungsergebnisse

Summen 2012 und 2013 sind

Haushaltsansätze

ab 1996 Einkommensteuer incl. Einkommensteuerersatzleistung

ab 1998 Gewerbesteuer ohne Gewerbekapitalsteuer

ab 1998 Gesamtsteuer incl. Umsatzsteuerbeteiligung

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (sh. Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2013

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt im vorliegenden Haushalts-Entwurf in den Einnahmen mit 21.368.132 € und in den Ausgaben mit 24.617.416 € ab und weist somit eine Unterdeckung von 3.249.284 € auf. Gegenüber 2012 ist dies bei den Einnahmen ein Rückgang um 215.870 € (- 1,00 %) und bei den Ausgaben ein Anstieg um 3.033.414 € (+ 14,05 %). Für den Ausgleich des Haushalts reicht die Allgemeine Rücklage allein nicht aus. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 6.114.916 € (6.085.516 € „Allgemeine“ Zuführung, 29.400 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen/ Sonderrücklagen).

Eine Darlehensaufnahme soll gem. Eckdatenbeschluss vermieden werden. Stattdessen sind alle Möglichkeiten zur Erhöhung der Einnahmen auszuschöpfen (siehe Ziffer 1.3).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (sh. Anlage 6)

Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (sh. Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2012:

5.1.1	Einnahmen	Mehrungen	Minderungen
		€	€
	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.215.004	
	Rücklagenentnahme		-2.310.374
	Darlehensrückflüsse		-1.000
	Veräußerung von Anlagevermögen		-10.000
	Beiträge		-555.000
	Zuweisungen und Zuschüsse	1.445.500	
	Darlehensaufnahmen/Innere Darlehen		
	Gesamt	2.660.504	-2.876.374

5.1.2	Ausgaben	Mehrungen	Minderungen
		€	€
	Zuführung zum Verwaltungshaushalt		-69.386
	Rücklagenzuführung		-109.800
	Gewährung von Darlehen		
	Vermögenserwerb		-226.900
	Hochbaumaßnahmen	2.845.000	
	Tiefbaumaßnahmen		-3.650.100
	Betriebsanlagen	15.000	
	Tilgung von Krediten		-59.800
	Investitionszuweisungen	4.289.400	
	Sonstige Ausgaben des VermHH		
	Gesamt	7.149.400	-4.115.986

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushaltsplan 2012		Haushaltsplan 2013	
Zuführung vom Verw.haushalt	4.899.912 €	22,70%	6.114.916 €	28,62%
Rücklagenentnahme	7.972.090 €	36,94%	5.661.716 €	26,50%
Darlehensrückflüsse	54.000 €	0,25%	53.000 €	0,25%
Vermögensveräußerungen	2.240.000 €	10,38%	2.230.000 €	10,44%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.775.000 €	8,22%	1.220.000 €	5,71%
Eigenmittel insgesamt	16.941.002 €	78,49%	15.279.632 €	71,51%
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuschüsse vom Land	4.643.000 €	21,51%	5.847.000 €	27,36%
sonst. Investitionszuschüsse	- €	0,00%	241.500 €	1,13%
Zuschüsse insgesamt	4.643.000 €	21,51%	6.088.500 €	28,49%
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	- €	0,00%	- €	0,00%
Innere Darlehen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	- €	0,00%	- €	0,00%
<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>21.584.002 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>21.368.132 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (sh. Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Haushaltsplan 2012		Haushaltsplan 2013	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	1.131.102 €	5,24%	1.061.716 €	4,31%
Zuführung zur allg. Rücklage	139.200 €	0,64%	29.400 €	0,12%
Gewährung von Darlehen	50.000 €	0,23%	50.000 €	0,20%
Vermögenserwerb	3.223.900 €	14,94%	2.997.000 €	12,17%
Hochbaumaßnahmen	4.455.000 €	20,64%	7.300.000 €	29,65%
Tiefbaumaßnahmen	6.037.800 €	27,97%	2.387.700 €	9,70%
Betriebsanlagen	10.000 €	0,05%	25.000 €	0,10%
Tilgung von Krediten	2.170.000 €	10,05%	2.110.200 €	8,57%
Zuschüsse für Investitionen	4.357.000 €	20,19%	8.646.400 €	35,12%
Kreditbeschaffungskosten	10.000 €	0,05%	10.000 €	0,04%
<u>Ausgaben insgesamt</u>	<u>21.584.002 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>24.617.416 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (sh. Anlage 7)

5.4 Größere Baumaßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2013 sind folgende größere Baumaßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neu begonnene Maßnahme
1	1311	FFW Amberg / FW-Garage (im ILS-Gebäude)	380.000	
	1401	Katastrophenschutzräume (im ILS-Gebäude)	750.000	
	1430	Hochwasserschutz Raigering		
		BA 3 / Wachtelgraben	65.700	
	1600	Neubau der ILS (Integrierte Leitstelle)	1.600.000	
2	2201	Realschule / Altbausanierung	1.500.000	
	2431	Wirtschaftsschule / Generalsanierung	500.000	
	2441	Berufsschule / BA 2	1.600.000	
3	3311	Stadttheater / Umbau u. Sanierung	30.000	
	3651	Sanierung Stadtmauer		90.000
	3700	Investitionszuschüsse Basilika St. Martin		45.000
4	4640	Kinderkrippe HAW / Studentenwerk Oberfranken	232.500	
	4642	Kinderkrippe Schelmengraben Diakonieverein		401.000
	4643	Generalsan. und Kinderkrippe St. Josef Raigering		760.000
	4644	KiTa Klinikum St. Marien	386.800	
	4645	KiTa Lebenshilfe e.V.	424.800	
	4646	Generalsan. und Kinderkrippe St. Georg		820.000
	4647	KiTa Fa. Siemens	944.300	
	4648	Kinderkrippe Luitpoldhöhe		61.000
	4649	Kinderkrippe BRK		724.800
	4649	Kinderkrippe Johanniter		1.087.200
5	5105	Klinikum St. Marien	1.400.000	
	5931	Naturp. Hirschwald, Gewässerentwicklungskonzept		50.000
6	6163	Städtebauförderung 2013		1.000.000
	6305	Kreisverkehr JVA	1.400.000	
	6384	Kreisverkehr an der Köferinger Straße / Zuschuss		100.000
	6391	Neugestaltung Roßmarkt	83.000	
	6479	Frühlingstraße (Sanierung)	25.000	
	6481	Brücke Neumühle	70.000	
	6482	Nabburger Tor – Brücke	335.000	
7	7005	Kanal Wingershofer Straße		70.000
	7089	Kanalisation Fuchsstein	200.000	
	7512	Friedhofskonzept	150.000	

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 voraussichtlich 5,6 Mio €. Als Entnahme sind 4.600.000 € eingeplant. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2013 voraussichtlich wie folgt:

	Voraussichtl. Stand 01.01.2013 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2013 Tsd. €
Abfallbeseitigung	541	234	6	313
Abwasserbeseitigung	2.308	800	23	1.531
Straßenreinigung	40	28	1	13
Bestattungswesen	0	0	0	0

5.6 Schulden - Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2012 Tsd. €	Tilgung 2012 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2012 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2012	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	44.308	2.170	0	42.138	968

	voraus. Stand 01.01.2013 Tsd. €	Tilgung 2013 (geplant) Tsd. €	Zugang 2013 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2013	
				Tsd. €	je Einw. €
Stadt	42.138	2.110	0	40.028	920

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2013 €	Zins 2013 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	2.110.200	1.477.100	3.587.300	82,41

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2014 - 2016 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung errechnet, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern.

Die Finanzplanung ist noch nicht durchgängig bzw. vollständig ausgeglichen (siehe Vermögenshaushalt 2014 – 2016).

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2012	2013	2014	2015	2016
Verwaltungshaushalt	95.289.575	99.116.992	100.315.618	101.867.118	103.474.018
Vermögenshaushalt	21.584.002	24.617.416	15.715.492	12.891.942	12.049.142
Gesamthaushalt	116.873.577	123.734.408	116.031.110	114.759.060	115.523.160
erforderl. Darl.aufnahme	0	0	0	0	0

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2012	2013	2014	2015	2016
Zuführung z. Verm.HH (incl. Sonderrücklagen)	4.852.712	6.085.516	6.293.476	6.527.176	6.655.576
	4.899.912	6.114.916	6.307.776	6.531.876	6.657.076

in €	2012	2013	2014	2015	2016
Tilgung	2.170.000	2.110.200	2.200.450	2.301.600	2.342.800

OTTO-KARL-SCHULZ-STIFTUNG

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	69.300 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	29.500 €
Gesamtvolumen		98.800 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	59.300 € =	85,57 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	10.000 € =	14,43 %
	69.300 € =	100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

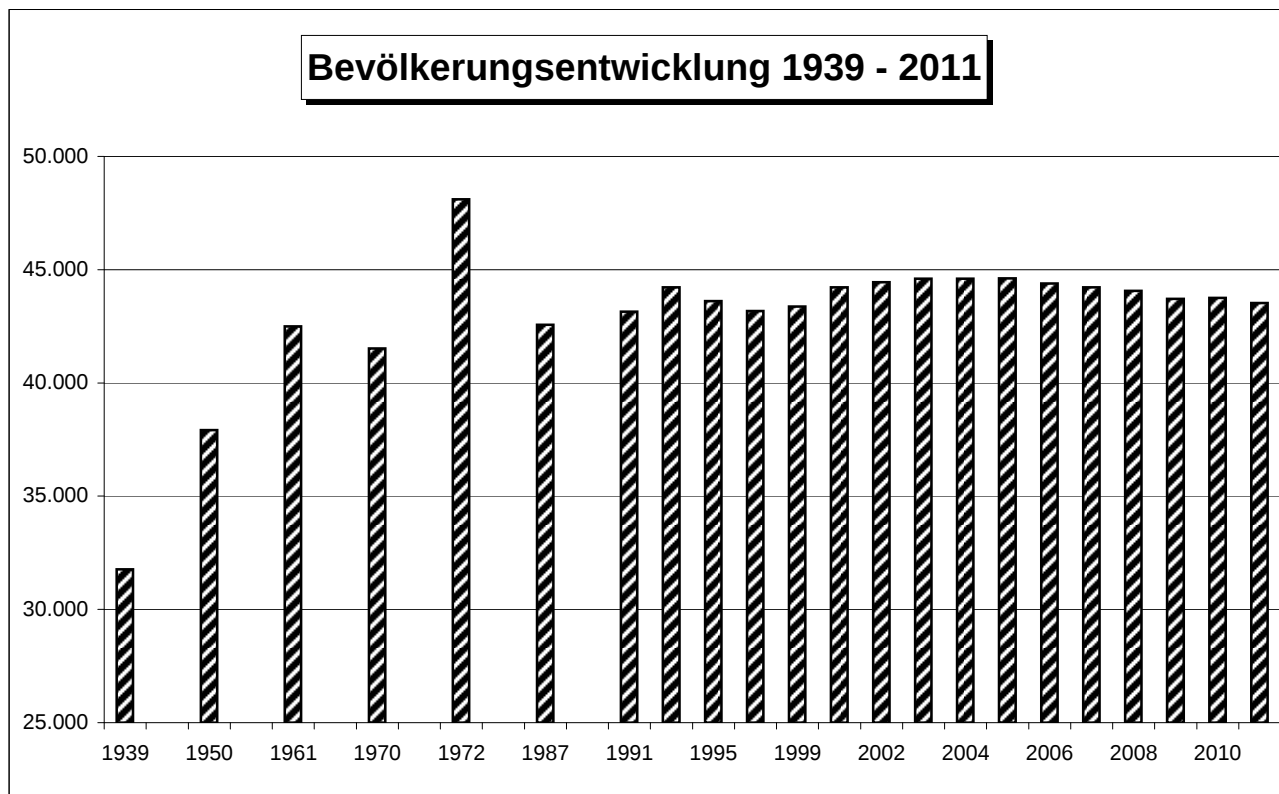
a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	100 € =	0,14 %
b) Zuschüsse (Stipendien)	49.700 € =	71,72 %
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	19.500 € =	28,14 %
	69.300 € =	100,00 %

2. Vermögenshaushalt

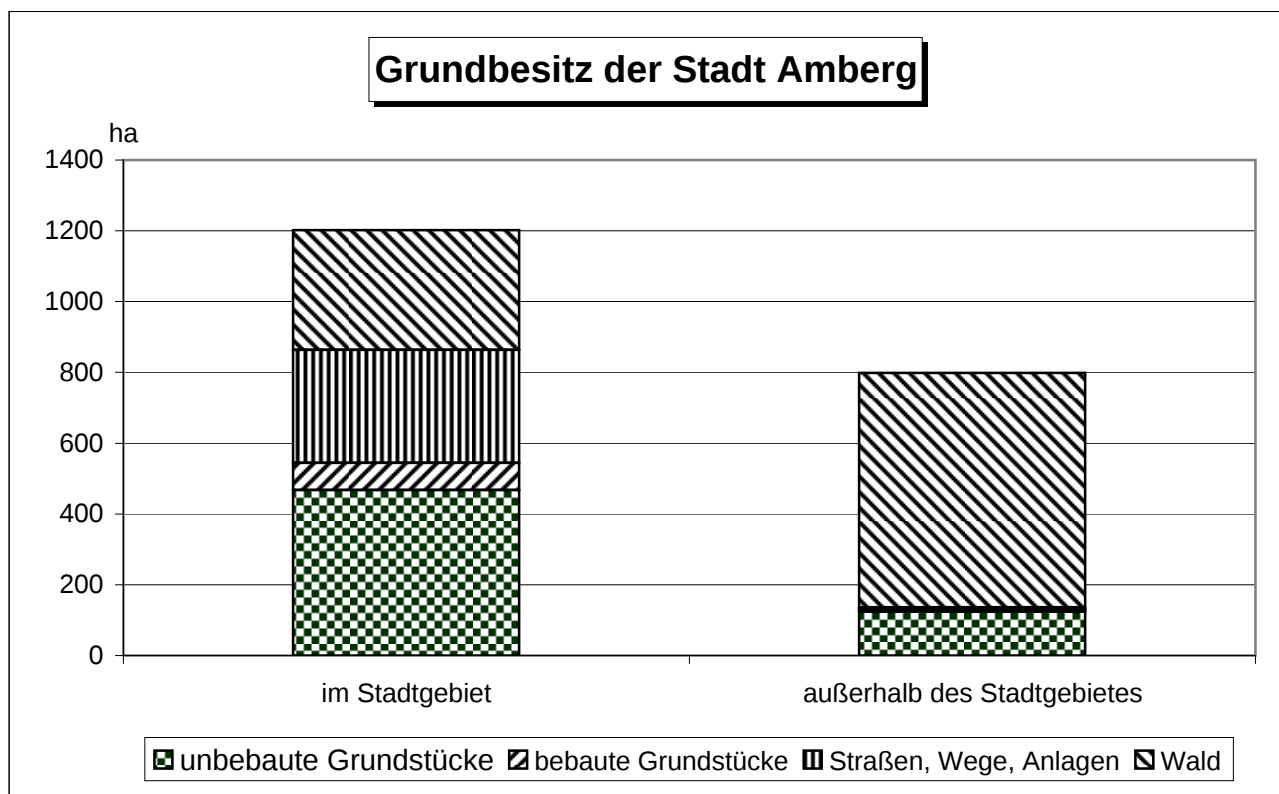
Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 29.500 € setzen sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (19.500 €) und Entnahme aus der Rücklage (10.000 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 19.500 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens und 10.000 € auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

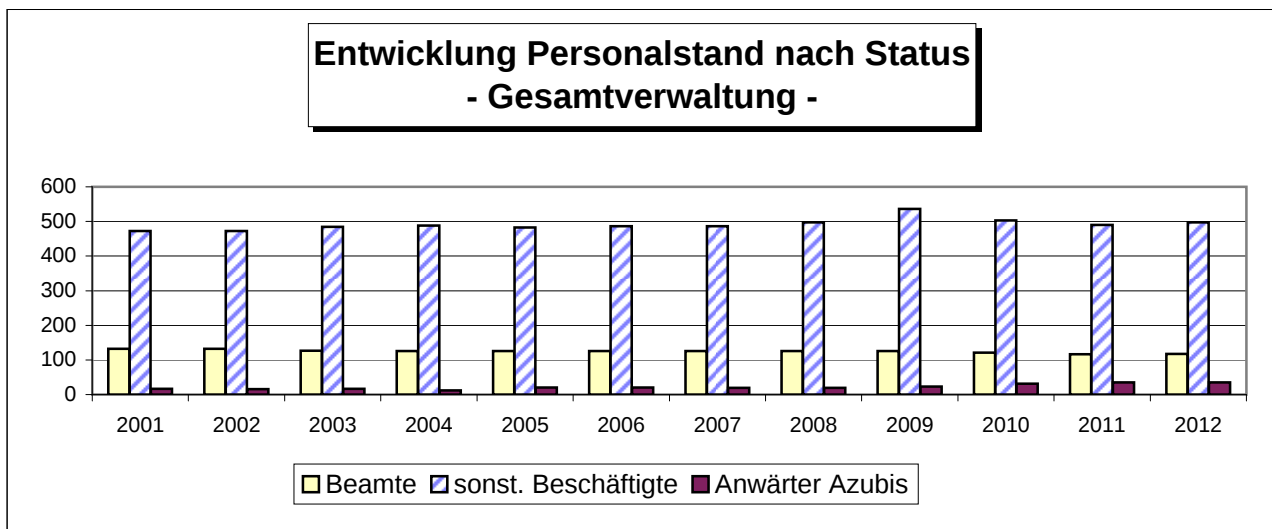
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung



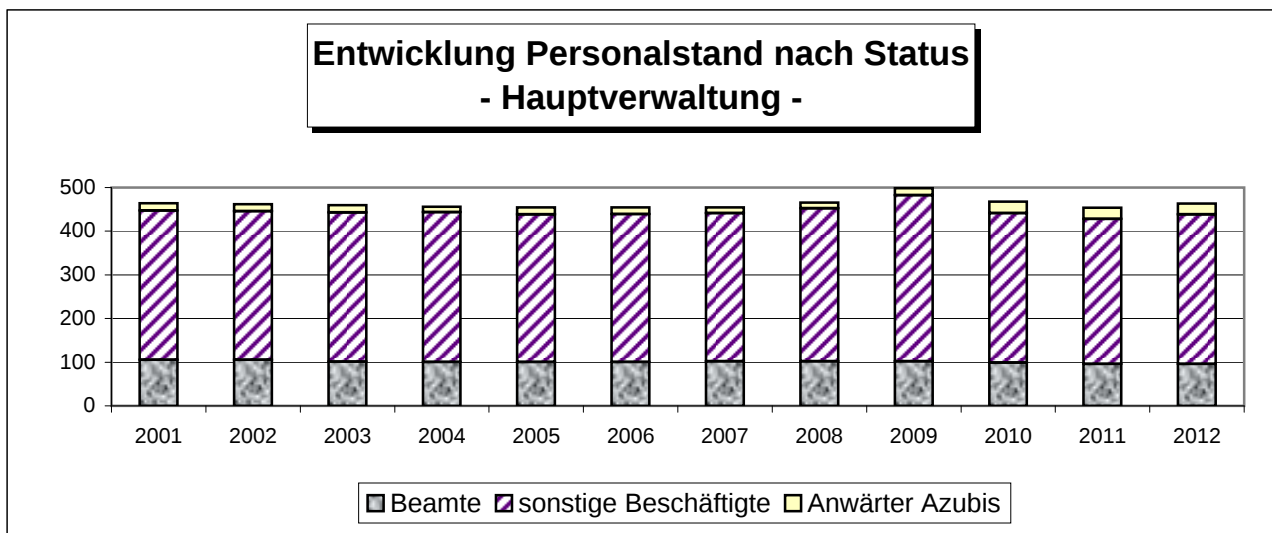
Grafik 2: Grundbesitz



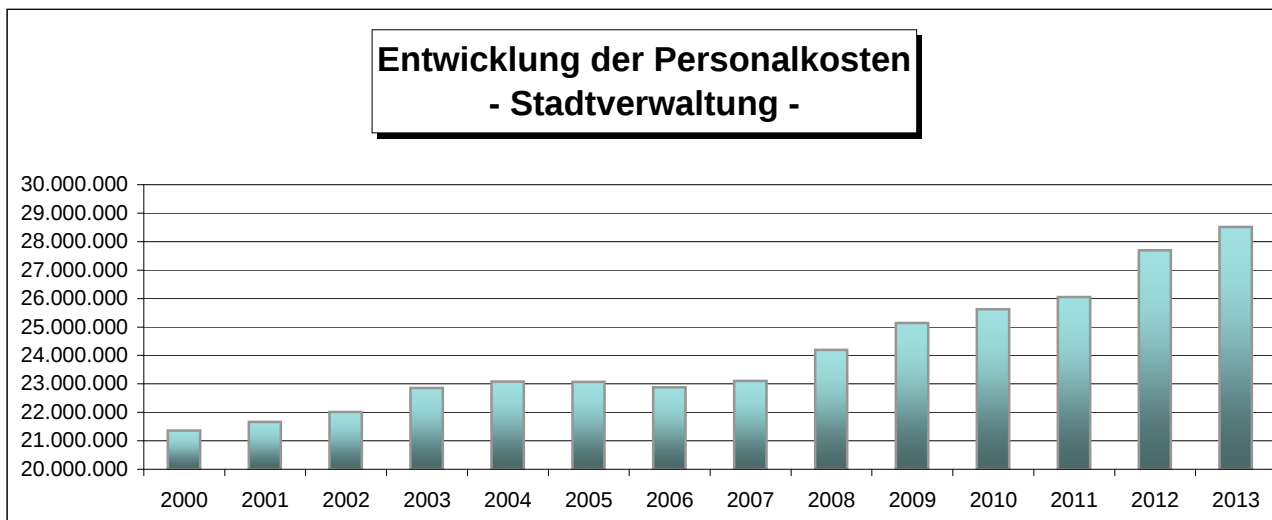
Grafik 3: Entwicklung Personalstand - Gesamtverwaltung -



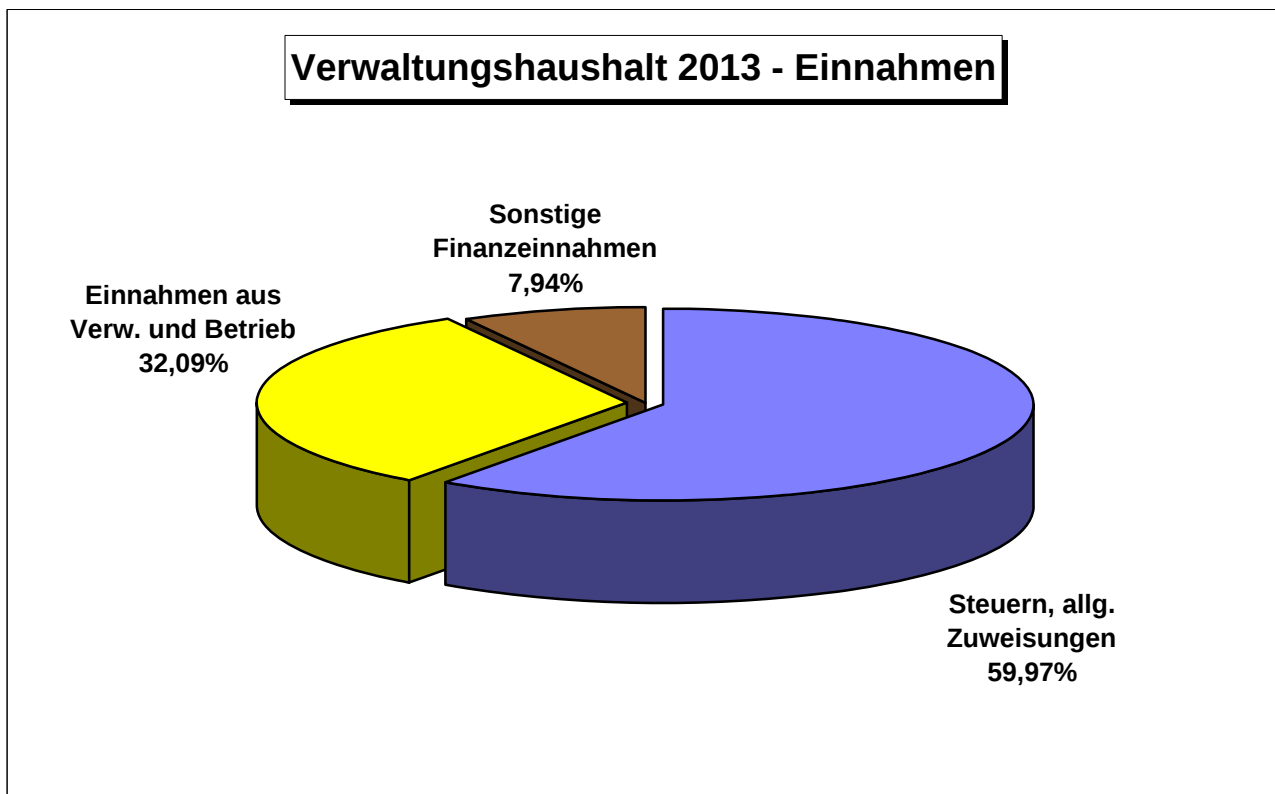
Grafik 4: Entwicklung Personalstand - Hauptverwaltung -



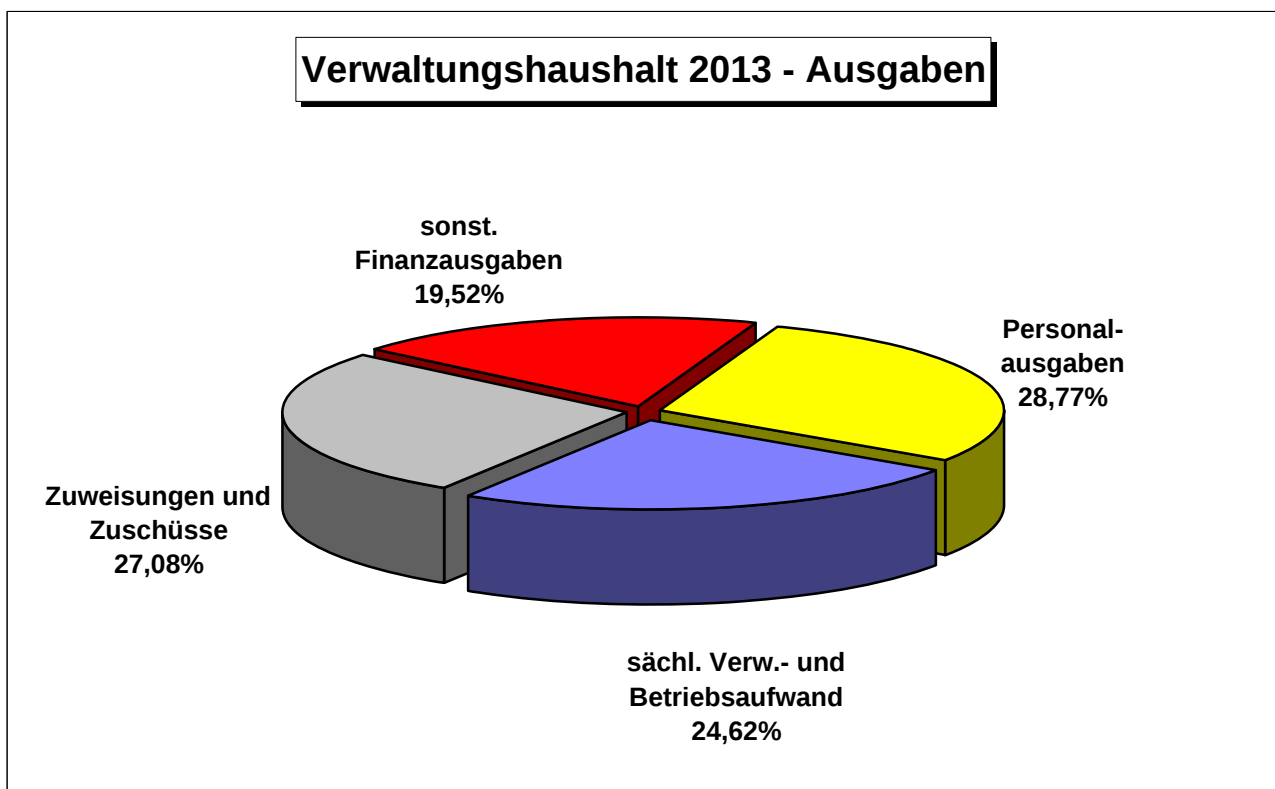
Grafik 5: Entwicklung Personalkosten - Stadtverwaltung -



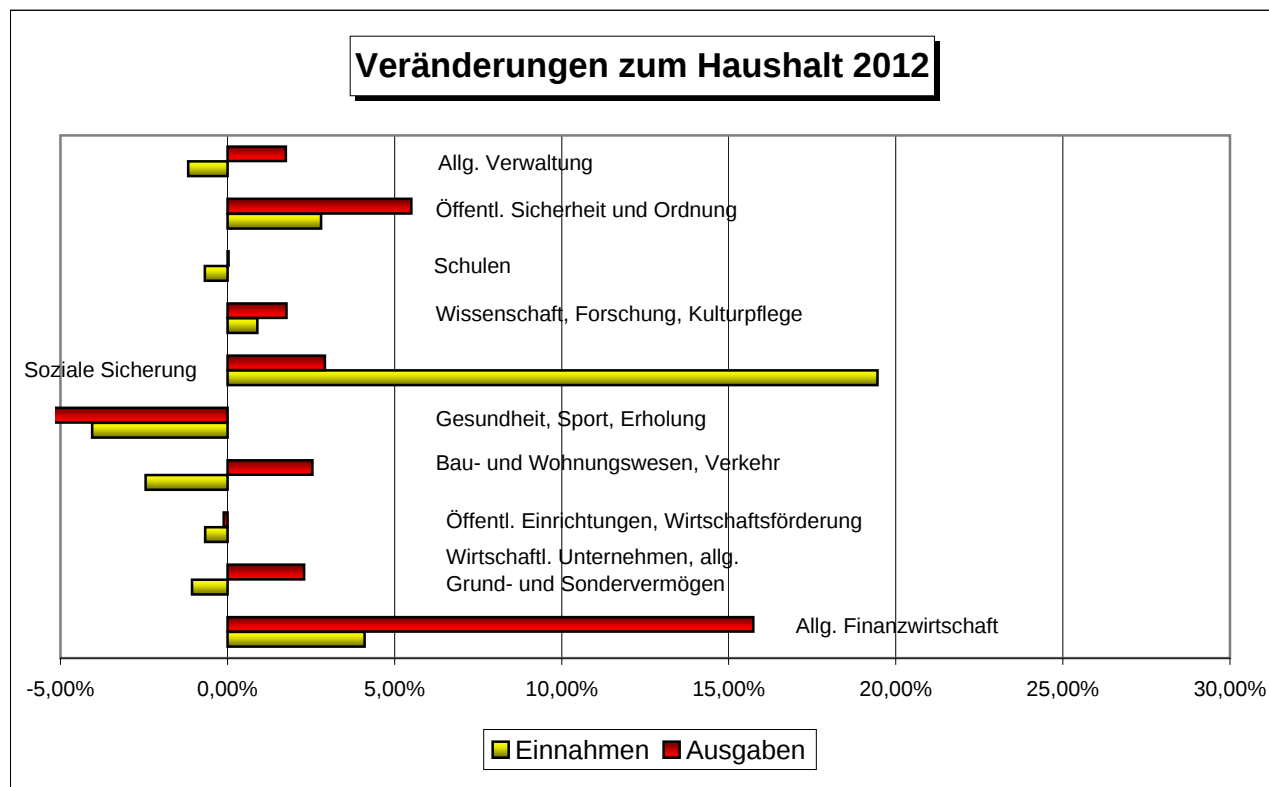
Grafik 6: Verwaltungshaushalt - Einnahmen



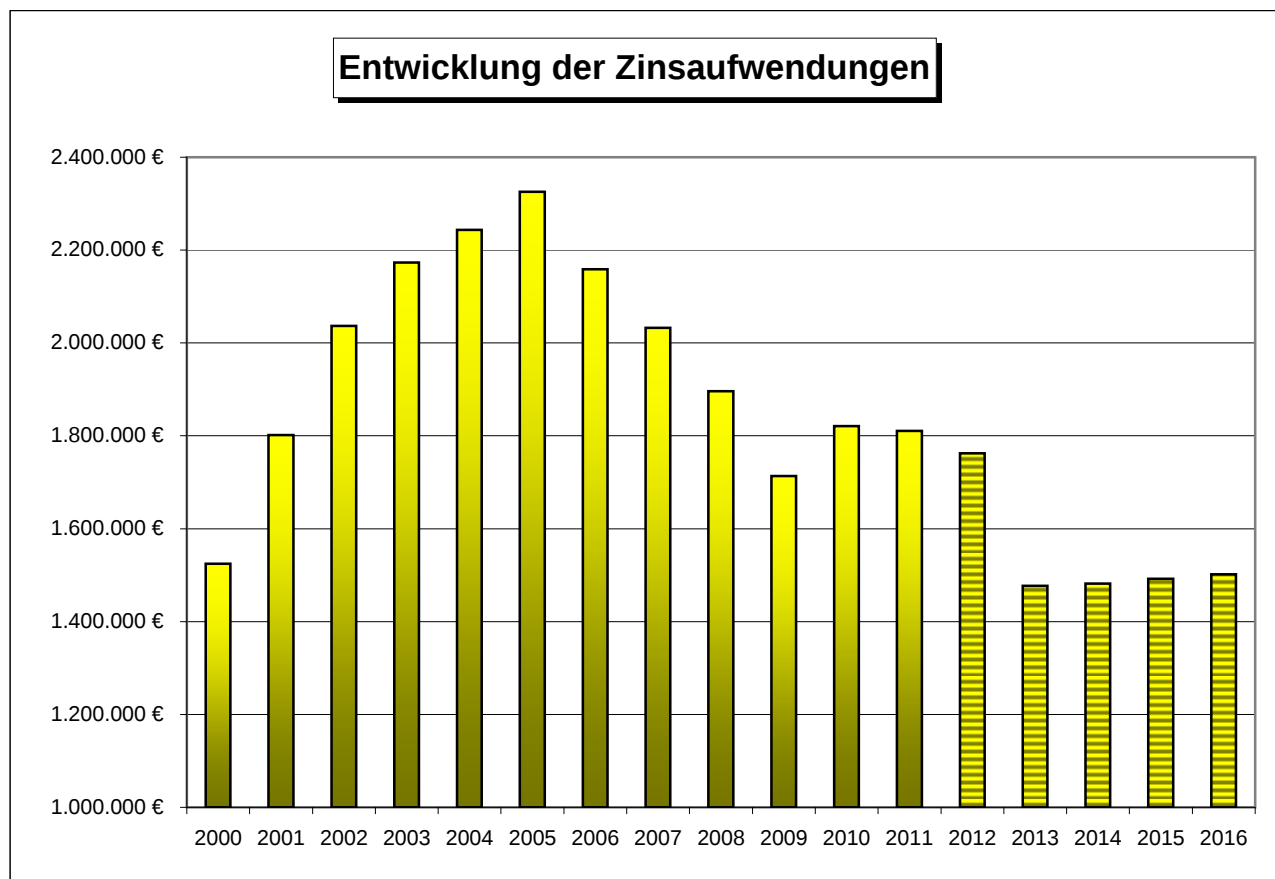
Grafik 7: Verwaltungshaushalt - Ausgaben



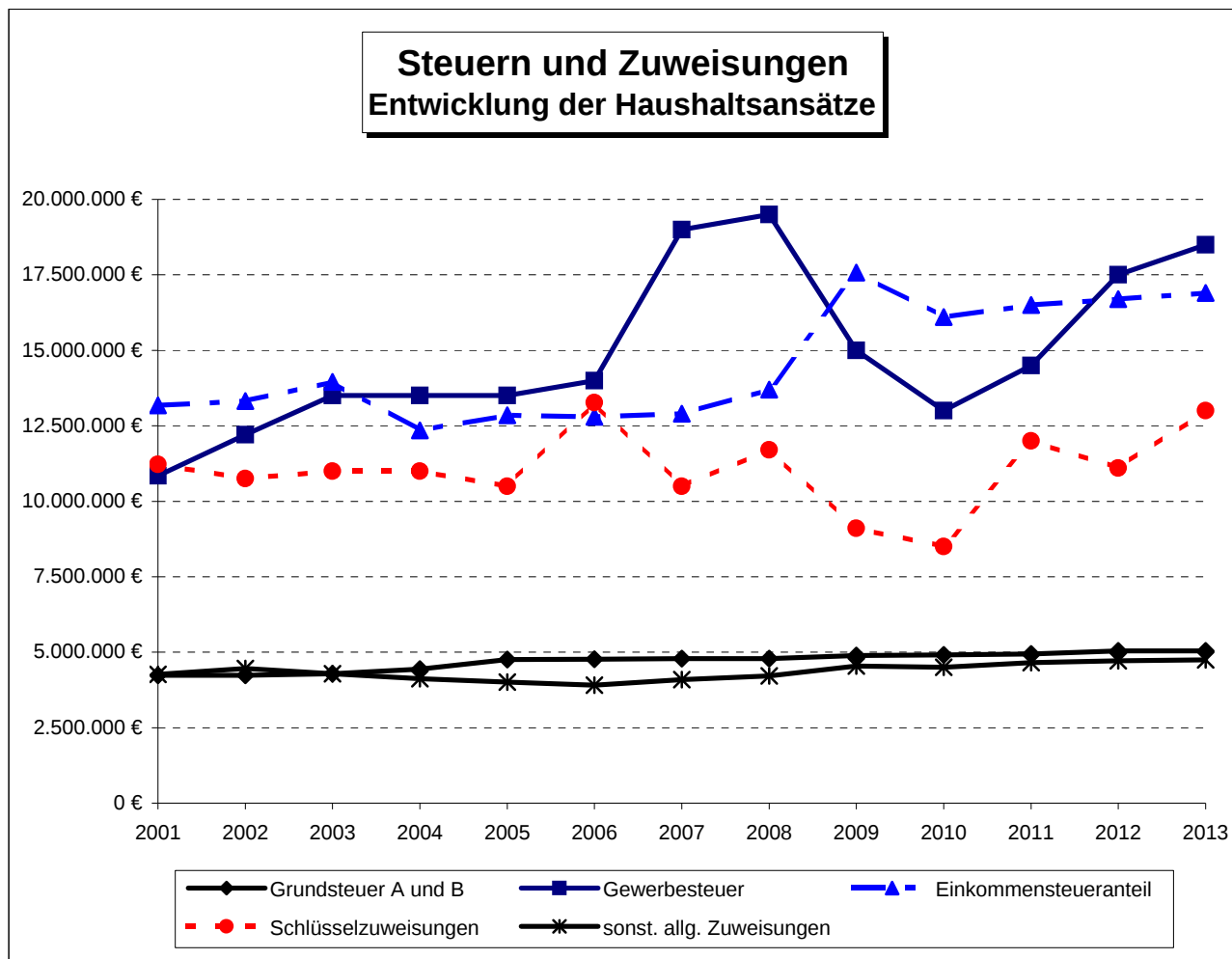
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr



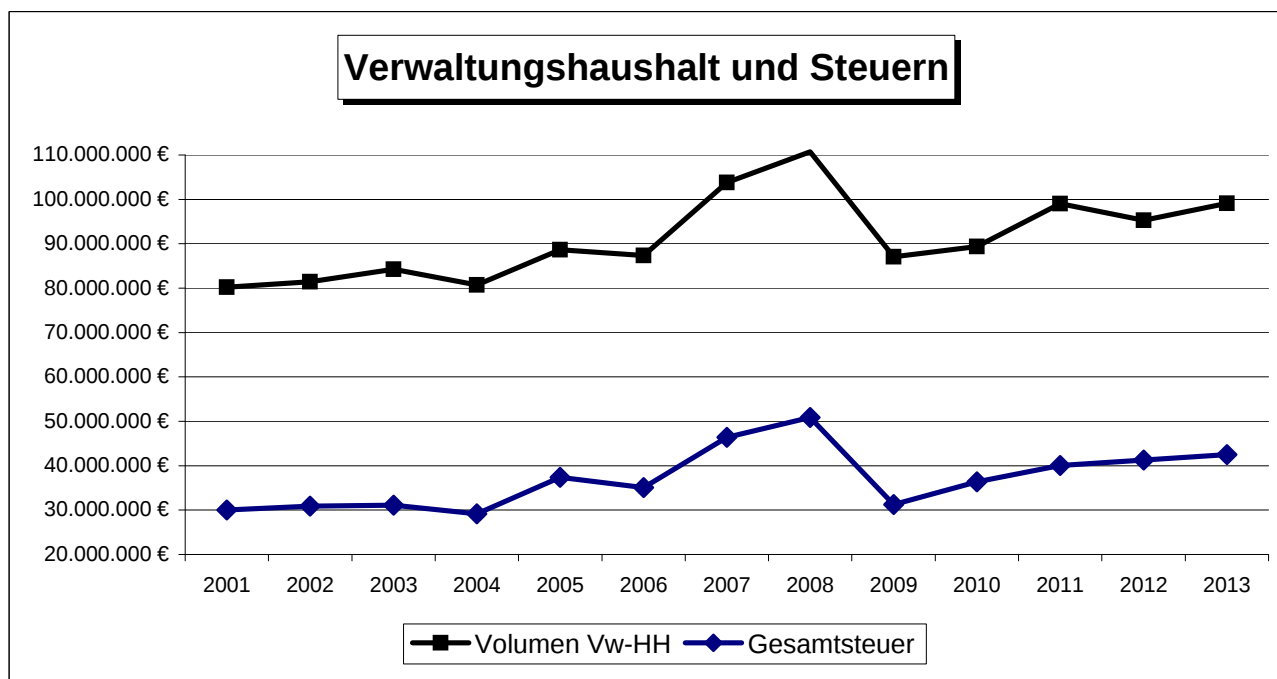
Grafik 9: Zinsaufwendungen



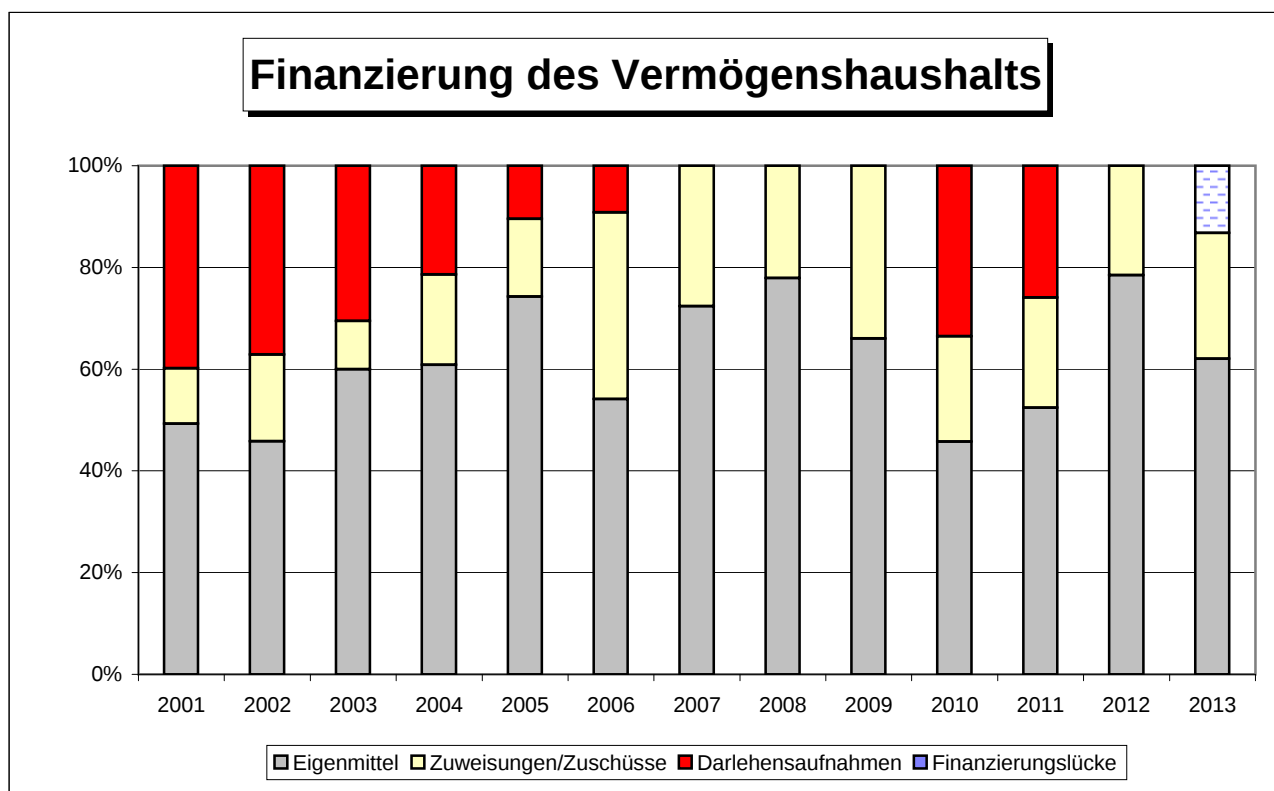
Grafik 10: Steuern und Zuweisungen



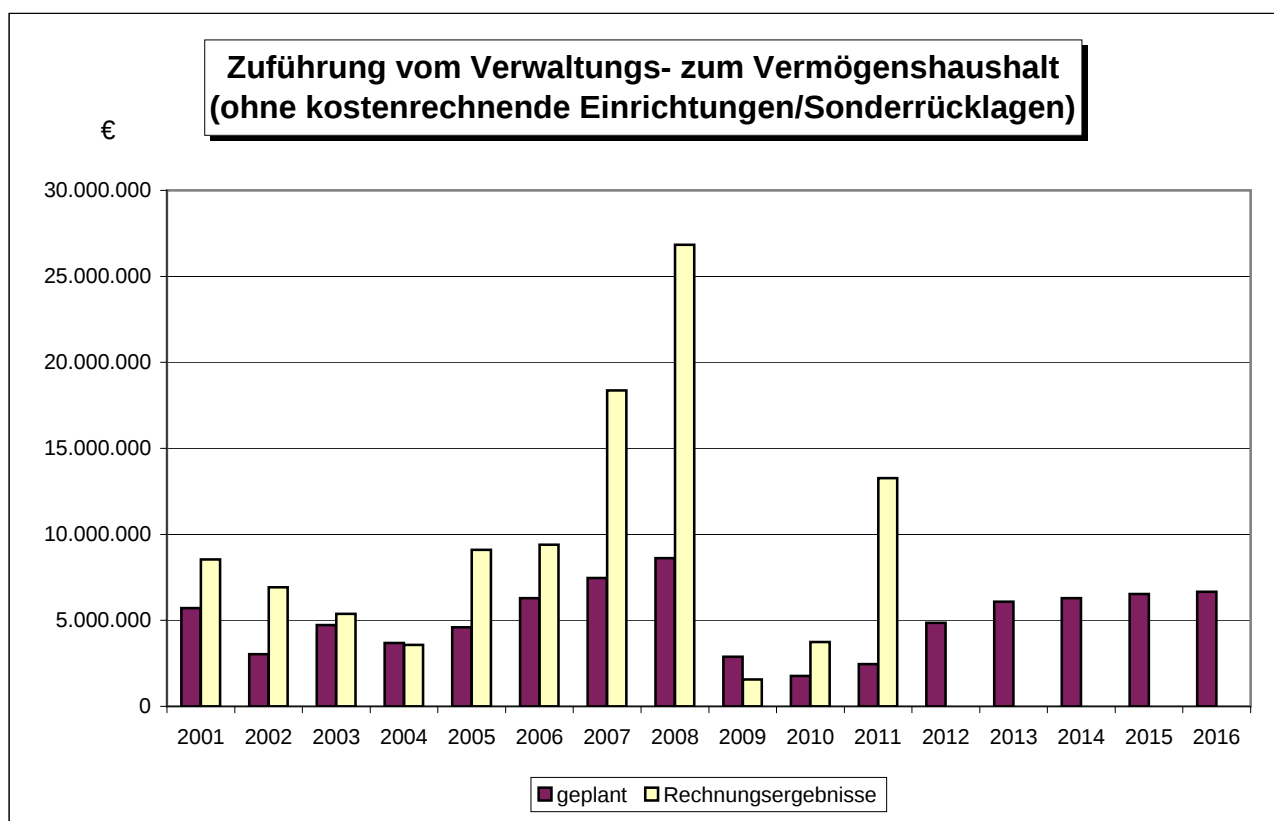
Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern



Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts

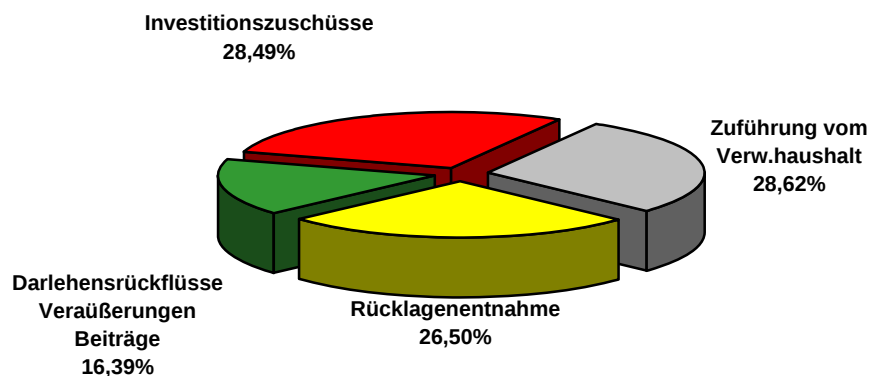


Grafik13: Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt



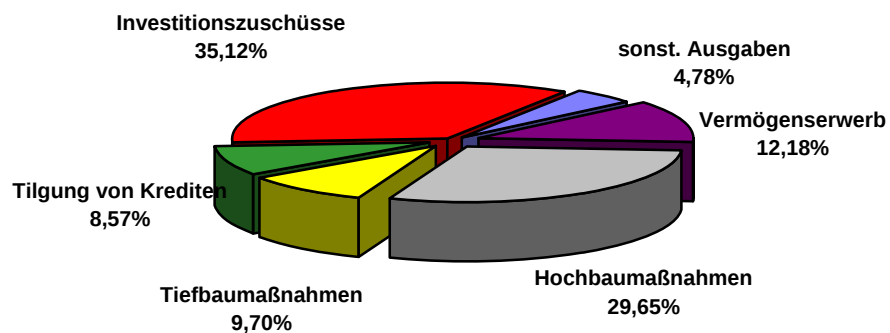
Grafik 14: Vermögenshaushalt - Einnahmen

Vermögenshaushalt 2013 - Einnahmen

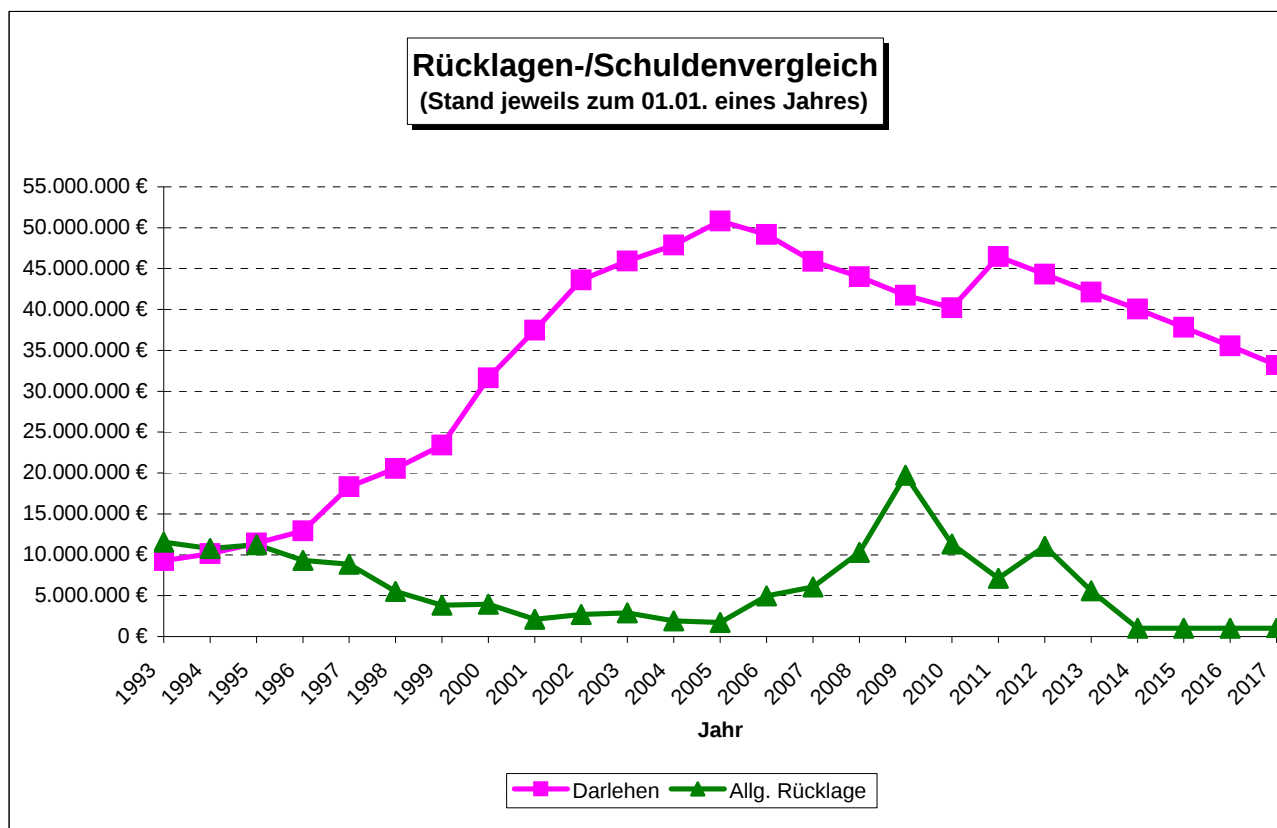


Grafik 15: Vermögenshaushalt - Ausgaben

Vermögenshaushalt 2013 - Ausgaben



Grafik 16: Rücklagen-/ Schuldenvergleich



Grafik 17: Schuldenentwicklung

